Freiwillige Feuerwehr

# Günzburg

# Das Feuerwehrjahr 2015

**Wenn der Finanzpartner für die passende Finanzierung sorgt.**

**Sparkassen-Autokredit.**

spk-gz-kru.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Günzburg-Krumbach

# Das Feuerwehrjahr 2015

*Liebe Leser,*
*liebe Freunde und Gönner*
*der Günzburger Feuerwehr!*

*Auch in diesem Jahr stellen wir*
*Ihnen unser „Feuerwehrjahr“ vor.*

*Wir wurden im Kalenderjahr 2015*
*407 mal zum Einsatz gerufen.*

*Mit diesem Bericht möchten wir*
*Sie in Streifzügen über einige*
*interessante Einsätze der*
*Freiwilligen Feuerwehr Günzburg*
*informieren.*

**Zu unserem Titelbild:**
**Schwerer Verkehrsunfall mit**
**eingeklemmter Person**
**31. März 2015**
**Staatsstraße zwischen**
**Schneckenhofen und Kissendorf**

www.feuerwehr-guenzburg.de

## Der richtige Schritt in die Zukunft

**Bewerbungen an:**

**ARKEMA GmbH**
Niederlassung
Günzburg
Denzinger Straße 7
89312 Günzburg
Tel. 08221 98-128

ARKEMA ist mit rund 19.400 Mitarbeitern einer der Hauptakteure im Chemiebereich und weltweit führend in den wichtigsten Märkten. Unter dem Markennamen LUPEROX produziert die Niederlassung Günzburg mit ihren 150 Beschäftigten ein umfangreiches Programm organischer Peroxide, die bei der Herstellung fast aller modernen Kunststoffe eingesetzt werden.

Jungen, strebsamen Menschen bieten wir zum 01.09.2017 in folgenden Berufen eine vielseitige und umfassende Ausbildung:

- **Chemielaborant (m/w)**
- **Chemikant (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Elektroniker (m/w)**

Wir bieten Ihnen einen interessanten Ausbildungsplatz mit allen sozialen Leistungen eines modernen, internationalen Unternehmens..

# Grußwort

***Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg,***

*mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir Ihnen in gewohnter Weise einen Überblick über die Einsätze und Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg im abgelaufenen Kalenderjahr geben. Die Bilanz des Jahres 2015 in Zahlen: 407 Einsätze und fast 8.200 Einsatzstunden. Die zahlreichen Übungen, Fortbildungen und Lehrgänge, an denen unsere Aktiven teilgenommen haben, schlagen noch einmal mit rund 1.7200 Stunden zu Buche, viel Zeit also, die zum größten Teil in der Freizeit aufgewendet wurde. Viele der Einsätze in 2015 haben uns gezeigt, wie wichtig die richtige Ausrüstung und eine adäquate Ausbildung sind. Denn im vergangenen Jahr sah sich die Günzburger Wehr mit einer Vielzahl von Verkehrsunfällen mit Schwer- und Schwerstverletzten konfrontiert. Bei der technischen Rettung war das Fachwissen unserer Wehrmänner und –frauen oftmals lebensrettend. Auch bei zwei Gefahrguteinsätzen im Unterallgäu war die Feuerwehr Günzburg überörtlich im Einsatz. Einige der Einsätze im Jahr 2015 waren für unsere Floriansjünger gefährlich, manche sehr belastend. Dass sich unsere Feuerwehrleute trotzdem immer wieder mit Mut und Zuversicht für das eigene Umfeld einsetzen, erfüllt uns mit Dankbarkeit und Stolz. Ein solches Engagement ist unverzichtbar für jedes Gemeinwesen und damit vorbildlich.*
*Die Ausrüstung und Ausstattung für die nicht immer einfachen Einsätze konnte auch im vergangenen Jahr wieder verbessert werden. Die Stadt Günzburg übernahm die Kosten für einen neuen Versorgungs-LKW. Darüber hinaus beschaffte der Feuerwehrverein ein Hochwasserschubboot zur Personenrettung und für den Katastrophenfall. Darüber hinaus laufen die Planungen für die neue Feuerwache auf Hochtouren und wir sind zuversichtlich, dass der Spatenstich spätestens Anfang 2017 erfolgen kann.*
*Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um ganz persönlich, aber auch im Namen der Stadt Günzburg, allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die geleistete Arbeit zu danken. Vor allem gilt unser Dank den aktiven Mitgliedern, die sich in der Brandbekämpfung, bei Unfällen, Überschwemmungen und Autobahnkollisionen für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen. Unsere Anerkennung gilt neben den Männern und Frauen der aktiven Truppe auch der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in der Jugendgruppe und den Löschführern, die bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit immer wieder hervorragende Arbeit leisten.*
*Für das Jahr 2016 wünschen wir den Floriansjüngern unfallfreie Einsätze und bitten alle Mitglieder, ihren wichtigen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit so engagiert fortzusetzen.*

*Herzliche Grüße*

*Gerhard Jauernig*
*Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzender*

*Christian Eisele*
*Kommandant und Stadtbrandinspektor*

# Einsätze im Jahr 2015

| | | |
|---|---|---|
| | **Gesamteinsätze** | 407 |
| **Art** | Menschenrettungen | 51 |
| | Brandfälle | 84 |
| | Hilfeleistungen | 235 |
| | Wachdienste und Feuersicherheitsdienste | 87 |
| | Tote | 11 |
| **Gebiet** | Stadtgebiet | 350 |
| | Landkreis | 31 |
| | außerhalb des Landkreises | 3 |
| | – davon auf der Bundesautobahn A8 | 23 |
| **Monat** | Januar | 30 |
| | Februar | 34 |
| | März | 31 |
| | April | 34 |
| | Mai | 32 |
| | Juni | 31 |
| | Juli | 53 |
| | August | 54 |
| | September | 19 |
| | Oktober | 25 |
| | November | 32 |
| | Dezember | 32 |
| **Tag** | Montag | 48 |
| | Dienstag | 64 |
| | Mittwoch | 50 |
| | Donnerstag | 50 |
| | Freitag | 65 |
| | Samstag | 72 |
| | Sonntag | 58 |
| **Zeit** | bei Tag (von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr) | 250 |
| | bei Nacht (von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr) | 157 |

# Stundenübersicht

| | |
|---|---|
| Tatsächlich geleistete Einsatzstunden | 6.807 |
| Wachdienste und Feuersicherheitsdienste | 1.308 |
| **Gesamteinsatzstunden** | **8.115** |

| | |
|---|---|
| Davon auf der BAB A8 geleistete Stunden | 1.294 |

Bei den Einsätzen wurden 565 FW-Dienstleistende eingesetzt.

***Für Übungen, Unterrichte sowie Sonderübungen bestimmter Einsatzgruppen wurden von 493 Personen 1.378 Stunden geleistet.***
***Weiterhin wurden bei 14 Durchgängen in der Atemschutzübungsstrecke in Krumbach 123 Stunden geleistet***

GEBÄUDEREINIGUNG + SICHERHEITSDIENST

KALKA®

seit 1946 für Mensch und Eigentum

GÜNZBURG | PASSAU | SONTHOFEN

KALKA Dienstleistungs GmbH | Tel. 08221/9004-0 | www.kalka.de | info@kalka.de

# Einsatzberichte 2015

**7. Januar 2015**
**Verkehrsunfall**
**Bundesstraße 10**

Am **Mittwoch, 7. Januar**, wurden wir zu einem schweren VU auf die Bundesstraße 10 zwischen Leinheim und Limbach alarmiert. Um 13.30 Uhr rückten wir mit 8 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften aus. 2 PKW waren verunglückt, eine Person schwer verletzt (jedoch ansprechbar) eingeklemmt. Die Feuerwehren aus Limbach und Leinheim unterstützten uns bei der Abwicklung des Einsatzes: während eine Gruppe mit der Personenrettung begann, sicherten die restlichen Kräfte die Unfallstelle ab, banden ausgelaufene Betriebsstoffe, schalteten die Unfallfahrzeuge durch Abklemmen der Batterien stromlos und errichteten eine Totalsperre der B10 um die Landung eines Rettungshubschraubers vorzubereiten. Die Verkehrsumlenkung wurde von den Feuerwehren übernommen. Zur schwierigen Befreiung der eingeklemmten Fahrerin setzten wir schweres hydraulisches Gerät wie Scheren, Spreizer und Pedalschneider ein. Knapp eine Stunde nach der Alarmierung konnten wir die Eingeklemmte, die während der Rettungsarbeiten durch Notarzt und Rettungsdienst versorgt wurde, aus dem Fahrzeugwrack heben. Nach der Fahrzeugbergung und Fahrbahnreinigung kehrten wir zur Wache zurück und machten um 16.00 Uhr Betriebsende.

Routinemäßig einen Fehlalarm erwarteten wir am **Donnerstag, 8. Januar,** als es um 15.27 Uhr hieß: „Ausgelöste Brandmeldeanlage, Gewerbepark Deffingen“. Beim Eintreffen unserer 13 Mann in 3 Fahrzeugen stellte sich jedoch heraus, dass es nicht Feuer zu bekämpfen gab, sondern Wasser: bei Demontagearbeiten in einer Industriehalle wurde eine falsche Leitung abgetrennt – eine unter Druck stehende Sprinkler-Leitung. So ergoss sich Wasser mit 300 Litern pro Minute in die Halle. Der Hausmeister schaltete die Sprinkleranlage drucklos, wir stellten die BMA wieder zurück. Der Wasserschaden blieb gering. Wir konnten, ebenso wie die FF Deffingen, nach kurzer Zeit wieder abrücken und den Einsatz um 16.06 Uhr beenden.

Eine junge Katze wollte sich am **Sonntag, 11. Januar**, wohl aufwärmen und hatte sich auf den Kamin eines Hauses in der Gustav-Freytag-Straße verstiegen. Nachdem sich das Tier nicht mehr he-

runter traute, wurde unsere Wehr um 08.47 Uhr alarmiert. Mit ELW und Drehleiter rückten wir aus und brachten die Katze wieder sicher zur Erde. Einsatzende: 09.22 Uhr.

Das Alarmstichwort „Person im Wasser“ hörten wir am **Mittwoch, 21. Januar,** um 08.43 Uhr, nachdem sich der Piepser gemeldet hatte. In der Donau, etwa 500 Meter flussaufwärts der Staustufe solle sich eine leblose Person befinden, so nähere Informationen der integrierten Leitstelle. Mit dem Wechselladerfahrzeug mit verlastetem Boot und einigen Begleitfahrzeugen u.a. mit Schlauchboot rückten 13 Mann unserer Wehr aus. Der parallel alarmierte RTH brachte vorsorglich Taucher aus Neu-Ulm zur Einsatzstelle. Erwähnenswert ist hierbei, dass der Pilot den Anflug so durchführte, dass unsere Paddler die Wirbel der Rotoren als Rückenwind spürten und so deutlich schneller vorankamen. Die gemeldete Person konnte auch rasch lokalisiert werden. Die Reanimationsversuche blieben jedoch leider erfolglos, der Notarzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Die nicht mehr eingesetzten Taucher brachten wir noch nach Neu-Ulm zurück, so dass der Einsatz gegen 10.50 Uhr beendet werden konnte.

8 Kräfte unserer Wehr in 2 Fahrzeugen unterstützten die Kameraden der FF Reisensburg am **Sonntag, 1. Februar,** ab 15.38 Uhr.

**11. Januar 2015**
**Gustav-Freytag-Str.**
**Katzenrettung**

Im Schulgebäude in der Johann-Sauter-Straße waren durch einen technischen Defekt einige Liter Heizöl ausgelaufen. Wir brachten Ölbindemittel und Behälter zur Entsorgung, sowie einen Hochleistungslüfter, zur Schadenstelle. Vor Ort mussten einige Ölleitungen demontiert werden. Die Entsorgung des kontaminierten Materials hatte uns dann im Nachgang noch einige Tage beschäftigt. Den Einsatz selbst beendeten wir um 17.15 Uhr.

**21. Januar 2015**
**Person im Wasser**
**Donau Nähe Staustufe**

**2. Februar 2015**
**LKW-Unfall**
**BAB**

Auf die BAB A8 bei km 92,6 in Richtung München mussten wir am **Montag, 2. Februar,** um 07.18 Uhr ausrücken. Ein LKW-Gespann war auf regennasser Fahrbahn ins Schlingern geraten, auf die Betongleitwand geprallt und auf dieser zum Stehen gekommen. Dadurch wurde die gesamte Fahrbahnbreite blockiert. Der Fahrer und ein Mitfahrer wurden dabei verletzt. Diesel lief in geringer Menge aus. Wir sicherten die Unfallstelle ab, banden den ausgelaufenen Kraftstoff und sorgten für die Verkehrsumleitung, sowie Stauvorwarnung. Ebenfalls im Einsatz war die FF Leipheim. Nach der Unterstützung bei der Fahrzeugbergung reinigten wir noch die Fahrbahn.
Parallel zu diesem Einsatz auf der BAB erreichte uns um 08.00 Uhr ein weiterer Notruf: schwerer VU an der Ichenhauser Straße/ Schöblstraße. Ein Rollerfahrer war gestürzt und hatte sich schwere Verletzungen zugezogen. Wir sicherten die Unfallstelle ab, unterstützten den Rettungsdienst und banden ausgelaufene Betriebsstoffe. Neben unserer Wehr, dem Rettungsdienst und der Polizei war auch ein Rettungshubschrauber im Einsatz.
Den dritten Tageseinsatz gab es für uns auf der Rückfahrt des BAB-Einsatzes: die Besatzung des Vers-LKW bemerkte gegen 10.38 Uhr an der Kreuzung Augsburger Straße/ Parkstraße eine gestürzte Person mit erheblichen Gesichtsverletzungen. Die Kameraden übernahmen die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, der von uns alarmiert wurde.
Für alle eingesetzten Kräfte war um 11.15 Uhr Betriebsende und sie konnten bei ihren Arbeitsstellen den beruflichen Aufgaben nachgehen.

Um 23.49 Uhr wurden wir am **Dienstag, 10. Februar,** aus dem Schlaf gerissen: „Brand in Obdachlosenunterkunft, Personen im Haus“ lautete die Alarmdurchsage. Bereits während der Anfahrt rüsteten sich mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz aus, um direkt beim Eintreffen mit der Personenrettung beginnen zu können. Die erste Lagemeldung von unserem Kommandanten bestätigte die Alarmmeldung: ausgedehnter Zimmerbrand im Erdgeschoss, offenes Feuer aus 2 Fenstern, Gebäude verraucht, mehrere Personen im Haus. 4 Trupps unter PA nahmen sofort den Innenangriff

**10. Februar 2015**
**Zimmerbrand**
**Obdachlosenunterkunft**

bzw. die Personenrettung mittels Fluchthauben auf. Auch über Steckleitern wurden Bewohner in Sicherheit gebracht. Insgesamt 6 Personen konnten von unseren Kräften rasch aus dem Brandobjekt gerettet werden. Bis auf den Bewohner der Brandwohnung, der schwere Verletzungen erlitten hatte, blieben diese nahezu unverletzt. Die Brandbekämpfung verlief ebenfalls sehr routiniert: mit Schaum und Wasser rückten wir den Flammen zu Leibe und konnten schon 28 Minuten nach der Alarmierung „Feuer aus“ melden. Das stark verrauchte Gebäude wurde von uns belüftet, es konnte jedoch nicht wieder bewohnt werden. Als Brandursache wird ein unbeachtetes defektes Ofenrohr vermutet. Unsere erschöpften Kräfte waren um 03.28 Uhr wieder einsatzbereit am Gerätehaus zurück und ließen den Einsatz, der auch tragischer hätte Enden können, nochmals Revue passieren.

Schon wieder ein Brand beschäftigte uns am **Donnerstag, 12. Februar,** ab 09.10 Uhr. In der Raiffeisenstraße in Kleinkötz war ein Garagenbrand gemeldet. Zur Unterstützung der Feuerwehren aus Klein- und Großkötz sowie Ichenhausen wurden wir samt der Stadtteilwehren Deffingen und Denzingen gerufen. Der Garagenbrand stellte sich dann als Großbrand einer Werkstatt mit angrenzendem Reifenlager und Wohnhaus he-

**12. Februar 2015**
**Garagenbrand**
**Kleinkötz**

raus. Mit massivem Schaumeinsatz mehrerer Trupps unter schwerem Atemschutz, auch über die Drehleiter aus Ichenhausen, konnte gerade noch eine Brandausbreitung auf Wohnhaus und Reifenlager verhindert werden. Mit unserem WLF mit dem AB Schaum stellten wir die Versorgung der Einsatzstelle mit Schaummittel sicher. Bei den langwierigen Löscharbeiten wurde auch ein Bagger eingesetzt, um die Werkstatt von Brandlasten freizuräumen und an versteckte Glutnester heranzukommen. Nach knapp 4 Stunden waren unsere Kräfte nicht mehr erforderlich und konnten abrücken. Die Einsatzbereitschaft war um 13.10 Uhr wieder hergestellt.

Bereits um 17.57 Uhr lief ein erneuter Brandalarm auf: Zimmerbrand in Leipheim in der Günzburger Straße. Einige Kräfte rückten in die Nachbarstadt aus. Bei der Erkundung stellte sich heraus, dass angebranntes Essen die Ursache der Rauchentwicklung war. Wir waren daher lediglich kurzzeitig zur Verkehrsregelung eingesetzt, ehe wir wieder abrückten und um 18.46 Uhr "Betriebsende" an die ILS meldeten.

**12. Februar 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall B16**

Doch an diesem Tag ging es noch weiter: um 22.39 Uhr meldete sich der Funkwecker abermals. Diesmal wurden wir zu einem schweren VU auf die B16, Höhe BAB Anschlussstelle Günzburg beordert. Hier war ein PKW mit hoher Geschwindigkeit auf die Mittelschutzplanke geprallt und hatte sich überschlagen. Das Wrack kam an der Ausfahrtspur der BAB in Richtung Stuttgart zum Liegen. Unsere Wehr wurde zur Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle angefordert. Unsere 18 Kräfte in 6 Fahrzeugen mussten jedoch zusätzlich auch mit Wärmebildkameras nach dem Fahrer des PKW suchen – leider ohne Erfolg. Der Flüchtige wird seine Gründe gehabt haben, sich von der Unfallstelle zu entfernen, war er doch mit seinem Fahrzeug als Geisterfahrer in diesem Abschnitt unterwegs. So blieb uns noch die Mithilfe bei der Fahrzeugbergung und Reinigung der Fahrbahn. Die FF Deffingen war ebenfalls wieder mit uns im Einsatz. Den Einsatztag beendeten wir endgültig um 00.35 Uhr.

Zeit zum Durchatmen blieb jedoch kaum: um 11.34 Uhr am **Freitag, 13. Februar,** ging es mit einer

technischen Hilfeleistung weiter: im Lorenz-Götz-Weg war eine Frau so unglücklich an ihrem Hauseingang gestürzt, dass sie mit einem Bein im Geländer eingeklemmt war. Mittels hydraulischem Spreizer konnten wir sie rasch befreien und dem Rettungsdienst übergeben. Einsatzende für unsere Kameraden war um 12.00 Uhr.

Eine kurze Nacht wurde es für 20 Kameraden am **Sonntag, 15. Februar.** Von 03.19 Uhr bis 05.15 Uhr waren sie bei einer Vermisstensuche im Birket eingesetzt. Abgängig war ein 75-jähriger Mann, der an Demenz und Parkinson litt. Bei Eiseskälte suchten wir fieberhaft mittels zweier WBKs, Drehleiter und mehreren Suchtrupps. Auch die Polizei war mit mehreren Streifenbesatzungen vor Ort. Schließlich konnte einer unserer Trupps ein Wimmern vom Waldrand hören und den Vermissten lokalisieren. Nach der Erstversorgung brachten wir den unterkühlten Senior mit der Schleifkorbtrage über 300 Meter Waldweg zum Rettungswagen des BRK und rückten wieder zur Wache ab.

Zur Rettung dreier Personen aus einem Aufzug rückten wir am **Donnerstag, 19. Februar,** um 20.43 Uhr aus. In einem Hochhaus in der Parkstraße ließ sich der Aufzug nicht mehr öffnen – die Kabine war zwischen dem 3. und 4. OG steckengeblieben. Wir schalteten den Aufzug stromlos und beruhigten die Eingeschlossenen, von denen eine Person unter Platzangst litt. Von außen konnten wir die Türen zerstörungsfrei öffnen und die 3 Erwachsenen retten. Der Aufzug wurde anschließend von uns vorübergehend stillgelegt. Einsatzende: 21.13 Uhr.

**15. Februar2015 Vermisstensuche im Birket**

Die BMA im BKH alarmierte uns am **Dienstag, 10. März,** um 23.27 Uhr. In vielen Fällen stellt sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelt – nicht so dieses Mal: beim Eintreffen konnte eine Verrauchung festgestellt werden. Ein Trupp unter PA stellte einen abgebrannten Rauchmelder fest; ein Patient hatte diesen vermutlich mutwillig angezündet. Nach der Belüftung des Gebäudes übergaben wir die Einsatzstelle der WF BKH und konnten um 00.21 Uhr wieder "Einsatzbereitschaft" an die ILS melden.

**28. März 2015**
**Gefahrguteinsatz**
**Eppishausen**

Ein vermutlich unter Alkoholeinfluss stehender Fahrer eines PKW verursachte am **Samstag, 21. März,** auf der BAB A8 bei km 93,7 in Richtung München einen schweren VU. Er hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, geriet ins Schleudern und prallte gegen mehrere Fahrzeuge, darunter ein LKW und ein Bus. Der Unfallverursacher kam auf der linken Fahrspur zum Stehen; Bus, LKW und PKW waren auf dem Standstreifen abgestellt. Unsere Wehr wurde gegen 17.24 Uhr alarmiert. Unsere Aufgaben bei diesem Einsatz waren das Absichern der Unfallstelle, Aufbau einer Stauvorwarnung und das Abklemmen der Batterie des Verursacher-PKWs. Auch die Betreuung der am Unfallgeschehen beteiligten Personen, wurde teilweise von uns übernommen. Nach Mithilfe bei der Fahrzeugbergung und abschließender Fahrbahnreinigung konnten unsere 28 Kameraden in 6 Fahrzeugen wieder zurück fahren. Der Einsatz wurde um 18.45 Uhr beendet.

Zur überörtlichen Hilfe nach Eppishausen im Landkreis Unterallgäu rückten wir am **Samstag, 28. März,** um 21.09 Uhr aus. Auf Anforderung der dortigen Behörden fuhren wir mit dem GW-G und Begleitfahrzeugen sowie dem FB Gefahrgut der Feuerwehrinspektion des Landkreises Günzburg, KBI Müller, in den Ortsteil der Gemeinde Haselbach. In dem Garten eines Jagdhauses unter einem Baum wurde ein unbekanntes blaues

Granulat gefunden. Wir führten verschiedene Messungen durch und konnten das Granulat als Kupfersulfat identifizieren. Dieses wurde von unserer Wehr unter CSA eingesammelt und in Plastiksäcke verpackt. Bis zur fachgerechten Entsorgung verblieb es an der Einsatzstelle. Der Verursacher konnte durch die Polizei ermittelt werden. Nach der längeren Rückfahrt beendeten wir den Gefahrguteinsatz um 23.47 Uhr.

Am **Dienstag, 31. März,** wurden wir um 09.01 Uhr zu einem schweren VU auf die ST2020 zwischen Schneckenhofen und Kissendorf zur Hilfeleistung gerufen. Mit

ELW, MZF 1, KdoW, TLF, SEF, RW2 und Vers-LKW mit VSA eilten wir zur Unfallstelle. 2 PKW waren frontal zusammengeprallt, dabei wurde ein Fahrer leicht verletzt, der andere PKW-Lenker war schwerst verletzt und eingeklemmt. Die Person wurde vom Rettungsdienst versorgt während wir uns mittels 2er hydraulischer Scheren und einem Spreizer an die Befreiung aus dem total demolierten Wrack machten. Parallel dazu wurde der Polizeihubschrauber zu einem Rettungshubschrauber hergerichtet: Sitze wurden aus- eine Trage eingebaut. Aufgrund des herrschenden Sturmwetters konnten die eigentlichen Rettungshubschrauber aus Augsburg und Ulm nicht starten; dagegen ermöglichte die andere Technik des Heckrotors des Polizeihubschraubers einen Start. Nach erfolgter Menschenrettung wurde die Einsatzstelle zur Unfallaufnahme und bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten an die örtlichen Feuerwehren übergeben, so dass für unsere Kräfte der Einsatz gegen 10.35 Uhr abgeschlossen war.

Als Notarztzubringer fungierten wir am **Dienstag, 07. April,** um 08.43 Uhr. In einer Wohnung in der Goethestraße hatte sich ein Kleinkind schwere Verbrühungen zugezogen. Zur schnellen Versorgung war der RTH angefordert. Der Helikopter landete auf einem Sportplatz am südlichen Burgfrieden. Wir sicherten die Landestelle und brachten die Besatzung zum Einsatzort. Nach der Erstversorgung wurde das verletzte Kind nach München geflogen. Um 09.50 Uhr war unsere Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

**31. März 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**ST 2020 Kissendorf**

**18. April 2015**
**Person unter Traktor**
**Reisensburg**

Zu Einsatz Nummer 112 im Berichtsjahr alarmierte uns die ILS am **Samstag, 18. April,** um 11.56 Uhr nach Reisensburg. Die Alarmmeldung lautete „Person unter Traktor“. Beim Eintreffen lag die Person mit schweren Verletzungen neben dem Traktor; zusammen mit der FF Reisensburg unterstützten wir den Notarzt bei der Verletztenversorgung und dem Transport mittels Spineboard in den RTW. Die Feuerwehren bereiteten und sicherten auch einen Landeplatz für den RTH. Nach dem Abtransport des Patienten konnten wir den Einsatz um 13.08 Uhr beenden.

**25. April 2015**
**Gefahrguteinsatz**
**Landkreis Unterallgäu**

Wieder zu einem Gefahrguteinsatz in den Landkreis Unterallgäu wurde unsere Wehr am **Samstag, 25. April,** um 12.27 Uhr alarmiert. In einem pharmazeutischen Betrieb hatten mehrere Mitarbeiter über einen unangenehmen Geruch sowie Übelkeit und Kopfschmerzen geklagt. Auch diesmal rückten wir mit dem FB Gefahrgut sowie dem GW-G an, um die örtlichen Feuerwehren zu unterstützen. Ebenfalls im Einsatz war die FF Memmingen mit einem Gefahrguttrupp. Zwischenzeitlich wurde der gesamte Betrieb evakuiert. Sämtliche Messungen verliefen jedoch negativ – also positiv im Sinne der betroffenen Firma. Vermutlich lag die Ursache des üblen Geruches „in der Luft“ aufgrund der Tieflage des Industriegebiets im Grönenbacher Tal und einer Biogasanlage in der Umgebung. Nach 3 Stunden beendeten wir den Einsatz.

Gleich zwei Mal war unsere Hilfe am **Dienstag, 12. Mai,** in der Schützenstraße gefordert. Zunächst galt es von 14.55 Uhr bis 15.55 Uhr Sicherungsarbeiten durchzuführen: am Giebel eines Wohnhauses fiel der Putz auf den sich darunter befindlichen Fußweg herab. Mit Hilfe der Drehleiter

entfernten wir den lockeren Putz und übergaben die Einsatzstelle dem Hausbesitzer.

Doch schon um 17.58 Uhr rückten wir wieder in die Schützenstraße aus. Diesmal war die Lage jedoch noch deutlich gefährlicher: Dachstuhlbrand in einem Mehrfamilienhaus. Bei unserem Eintreffen stellte sich glücklicherweise heraus, dass das Haus bereits geräumt war. Aus dem Dach quoll dichter Rauch. Wir nahmen im Innenangriff unter schwerem Atemschutz 2 Schaumrohre vor. Über die Drehleiter erfolgte der Außenangriff, ebenfalls mit Schaum unter PA. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufgrund der Enge, sowohl im Hausinneren, als auch im Außenbereich der Brandstelle sehr schwierig. So wurden auch geparkte Fahrzeuge durch herabfallende Dachziegel beschädigt. Zeitweise mussten auch die Augsburger/ Dillinger Straße gesperrt werden, damit die Einsatzkräfte einen ausreichenden Bereitstellungsraum hatten. Unsere Angriffstrupps verrichteten unter den schwierigen Bedingungen hervorragende Arbeit und konnten ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindern. Zur Unterstützung mit Atemschutzträgern wurde die FF Denzingen nachalarmiert. Während die Nachlöscharbeiten im Gange waren, kontrollierten wir den Dachstuhl mit der Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern und bauten eine Belüftung des Gebäudes auf. Die Brandstelle übergaben wir dann an den Kriminaldauerdienst zur Ursachenermittlung. Nachdem wir unsere Fahrzeuge in der Wache wieder aufgerüstet hatten, meldeten wir um 21.01 Uhr „Betriebsende“ an die ILS.

**12. Mai 2015**
**Dachstuhlbrand**
**Schützenstraße**

Telefonisch wurden einige Kräfte unserer Wehr am **Montag, 25. Mai,** um 16.04 Uhr alarmiert, Stichwort: Kleintierrettung. An einem Parkplatz „Am Stadtbach“ befand sich eine Entenmama mit 9 Küken. Doch die Ente ließ sich nicht einfangen und flatterte immer wieder davon. Daher trieben wir die kleinen Entchen in einen angrenzenden Garten, wohin sich dann auch die aufgeregte Mama begab. Hier waren die Tiere zunächst in Sicherheit, so dass von uns noch das Tierheim und die Polizei informiert wurden zur Einleitung weiterer Maßnahmen. Einsatzende für unsere Entenjäger war um 17.24 Uhr.

**8. Juni 2015**
**LKW Brand**
**Leipheim**

Amtshilfe für die Kripo Neu-Ulm leisteten wir am **Dienstag, 26. Mai,** ab 10.54 Uhr. Im Rahmen einer Razzia im Raum Neu-Ulm/ Günzburg wurden durch die SEK-Kräfte der Polizei mehrere Wohnungen in Günzburg gewaltsam geöffnet. Wir wurden zum provisorischen verschließen nach erfolgtem Zugriff alarmiert. Mittels Kanthölzern und Schalungsmaterial erledigten wir diese Aufgabe. Um 14.00 Uhr waren alle Türen wieder verschlossen.

Am **Freitag, 5. Juni,** wurden wir um 01.51 Uhr zu einem tödlichen Verkehrsunfall gerufen. Zwischen Günzburg und Leipheim war in einer scharfen Kurve ein Motorradfahrer von der Straße abgekommen und in die Leitplanken gekracht. Der 61-jährige Biker wurde dabei tödlich verletzt. Ein nachfolgender PKW prallte mit dem Motorrad zusammen. Dessen 20-jähriger Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten, sowie für die Unfallaufnahme durch einen Sachverständigen, musste die Straße in beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt werden. Außerdem war eine großräumige Ausleuchtung erforderlich. Dies wurde durch die FF Leipheim erledigt. Wir übernahmen die Sperrung und Verkehrsumleitung aus Richtung Günzburg. Unsere 12 Kameraden beendeten den tragischen Einsatz dann um 05.11 Uhr.

Auf die BAB A8 zu einem LKW-Brand wurden wir am **Montag, 8. Juni,** um 11. 48 Uhr alarmiert. Doch bei km 107 in Richtung Stuttgart war nichts auffindbar. Stattdessen begann ein bereits zuvor in Thannhausen gelöschter LKW wieder zu brennen, der auf das Gelände einer Abschleppfirma in Leipheim verbracht wurde. Im Hof der Firma bekämpften wir den Brand

**12. Juni 2015**
**PKW Brand**
**B 16 bei Deffingen**

mit Schaum und übergaben die Einsatzstelle dann der FF Leipheim, so dass wir um 13.26 Uhr wieder an der Wache zurück waren.

Am **Freitag, 12. Juni,** ging um 12.54 Uhr ein Alarm ein: PKW Brand auf der B16 Höhe Anschlussstelle Günzburg. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte der PKW im Bereich des Armaturenbrettes. Mittels Micro-Cafs konnte das Feuer schnell eingedämmt und gelöscht werden. Die Feuerwehren, mit uns war auch die FF Deffingen alarmiert, übernahmen bei dem Einsatz nicht nur die Brandbekämpfung, sondern sicherten auch die Brandstelle ab, übernahmen die Verkehrslenkung und klemmten die Batterie des defekten PKW ab. Ferner erfolgte eine Nachkontrolle des PKW mit der Wärmebildkamera. Abschließend führten wir noch eine grobe Fahrbahnreinigung durch. 19 Mann unserer Wehr machten um 13.44 Uhr Betriebsende.

Rauchentwicklung in einer Eisdiele am Markplatz war der Grund für die Alarmierung am **Freitag, 26. Juni,** um 21.34 Uhr. 25 Mann rückten in 5 Fahrzeugen in die Altstadt aus. Ein technischer Defekt an einer Kühltheke hatte zu einem Kabelbrand und starker Verrauchung geführt. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr war das Gerät jedoch schon ausgesteckt und ausgeräumt. Wir führten daher noch Nachkontrollen mit der WBK durch, konnten aber keine Gefährdung mehr feststellen. Ein herbeigerufener Elektriker reparierte die Kühltheke noch in der Nacht. Für uns war der Einsatz um 22.12 Uhr beendet.

**29. Juni 2015**
**Containerbrand**
**Reindlstraße**

24 Kräfte unserer Wehr konnten am **Montag, 29. Juni,** ab 20.55 Uhr Schlimmeres verhindern: an der Rückseite eines Bekleidungsgeschäftes in der Reindlstraße brannte ein Altkleidercontainer. Mit einem Schaumrohr nahmen wir die Brandbekämpfung auf und konnten die Ausdehnung des Feuers verhindern. Mit der Wärmebildkamera führten wir die Brandnachschau durch. Aufgrund der vermuteten vorsätzlichen Brandstiftung nahm die PI Günzburg die Ermittlungen auf. Um 21.40 Uhr waren wir wieder am Gerätehaus zurück.
Im Berichtsjahr wurden wir zu zahlreichen Container-Bränden gerufen, bei welchen vermutlich vorsätzliche Brandstiftung die Ursache war. Die Täter konnten jedoch nicht gefasst werden.

Zu einem tragischen Bahnunfall wurden wir am **Mittwoch, 1. Juli,** um 10.19 Uhr alarmiert. Ein Bauzug hatte die Strecke von Leipheim nach Günzburg befahren. Der Triebwagen hatte eine männliche Person erfasst und dabei getötet. Der Mann wurde mit dem Zug mitgeschleift. Der Zugang zur Unfallstelle gestaltete sich schwierig. Wir verlasteten den Hilfeleistungssatz Eisenbahn (u.a. mit einem schienengebundenen Schubwagen) auf dem Vers-LKW und stellten diesen bei der Bahnbrücke der Heidenheimer Straße bereit. Die Erstversorgung des Zugpersonals wurde von uns durchgeführt, bis der Rettungsdienst und Notarzt ebenfalls von uns eingewiesen wurden. Nach Übergabe der Einsatzstelle an das Notfallmanagement der DB beendeten die 28 Kameraden den Einsatz um 11.47 Uhr.

**02. Juli 2015**
**Vollbrand eines Stalles**
**BKH, Gutshof**

Zum Vollbrand eines Stalles des Gutshofs im BKH mussten wir am **Donnerstag, 2. Juli,** um 00.05 Uhr ausrücken. 41 Kräfte unserer Wehr eilten in 9 Fahrzeugen zur Brandstelle. Bei dem ausgedehnten Brand, der Feuerschein war kilometerweit sichtbar, wurden wir und die WF BKH von den umliegenden Wehren aus Nornheim, Kleinkötz und Reisensburg, sowie dem THW Günzburg und einem Bagger des THW Dillingen, unterstützt. Nachdem bereits Gebäudeteile um- und einstürzten, konnte aufgrund der Eigensicherung kein Innenangriff gestartet werden. Mittels massivem Wasser- und Schaumeinsatz, u.a. auch durch den mobilen Wasserwerfer unseres TLF, konnten wir ein Übergreifen auf die Gärtnerei verhindern. Zur Kontrolle der Brandausbreitung über den massiven Funkenflug war ein Polizeihubschrauber im Einsatz. Eine weitere Schwierigkeit war der extreme Wasserbedarf, um den Flammen Herr zu werden. So mussten einige lange Versorgungsleitungen zum Brandobjekt gelegt werden. Nach einer knappen Stunde konnte dann „Feuer unter Kontrolle“ an die ILS gemeldet werden. Mit dem Bagger zogen wir die Brandlast zum Ablöschen auseinander. Zahlreiche Atemschutz-

träger waren dazu eingesetzt. Die völlig niedergebrannte, denkmalgeschützte Scheune musste aufgrund der Einsturzgefahr noch in der Nacht durch das THW eingerissen werden. Die Brandursache war Brandstiftung – ebenso wie bei der parallel einlaufenden Brandmeldung um 01.57 Uhr: Kellerbrand in einem Autohaus in der Robert-Koch-Straße. Nachalarmierte Kräfte unserer Wehr, sowie die Unterstützung aus Ichenhausen, Leipheim, Bubesheim, Wasserburg, Leinheim, Nornheim, Denzingen und Reisensburg, rückten zu dem Brand aus. Diesmal verlief der Brand glimpflicher: unter schwerem Atemschutz konnten die Flammen im Reifenlagerkeller rasch gelöscht und ein größerer Brand verhindert werden; die Nachkontrolle mit der WBK bestätigte das Einsatzende, so dass unsere Kräfte ab 02.39 Uhr wieder die Kameraden beim Brand des Stadels im BKH unterstützen konnten. Außerdem konnte die Polizei den mutmaßlichen Brandstifter beider Brände noch auf dem Gelände des Autohauses dingfest machen.
Abgekämpft und erschöpft schlossen wir diese Brandnacht um 05.05 Uhr ab. Bei unseren Arbeitgebern konnten wir teilweise die zustehende Ruhezeit nach längeren Nachteinsätzen in Anspruch nehmen.

Nach Wasserburg wurden wir am **Sonntag, 5. Juli,** um 16.02 Uhr beordert. Gemeldet war Rauchentwicklung aus einem Backofen. Zusammen mit der FF Wasserburg erkundeten wir die Lage. Es wurde festgestellt, dass in dem beheizten Ofen noch alte Lumpen lagen, die zur Verrauchung führten. Wir führten eine Nachkontrolle mit der WBK durch und beendeten den Einsatz um 16.17 Uhr.

Ein Arbeitsunfall auf einer Baustelle im KKH war am **Donnerstag, 9. Juli,** um 07.37 Uhr der Grund für unsere Anforderung durch die ILS. Ein Arbeiter war unter einer Schalungstafel eingeklemmt worden. Bis zu unserem Eintreffen konnte der leblose Mann bereits befreit werden. Wir unterstützten bei der laufenden Reanimation und veranlassten die Alarmierung des KIT. Leider konnte der Notarzt nur noch den Tod der Person feststellen. Wir rückten gegen 08.57 Uhr wieder von dem traurigen Einsatz ein.

**9. Juli 2015**
**Arbeitsunfall**
**KKH**

Eine schwerst verletzte Frau und ein total demoliertes Fahrzeug ist die Bilanz eines schweren Verkehrsunfalles am **Montag, 27. Juli,** auf der BAB A8 bei km 100,5 in Richtung Stuttgart. Die Fahrerin des PKW war nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich mehrfach überschlagen. Wir wurden um 11.20 Uhr alarmiert. Nachdem die Frau nicht eingeklemmt war und bereits vom Rettungsdienst versorgt wurde, führten wir die routinemäßigen Arbeiten durch: Absichern der Unfallstelle, Übernahme der Verkehrsregelung, Abklemmen der Fahrzeugbatterie und Abbinden von Betriebsmitteln. Zeitweise wurde die BAB von uns zur Landung des RTH komplett gesperrt. Wir unterstützten noch bei der Fahrzeug- und Teilebergung sowie der Fahrbahnreinigung. Um 12.51 Uhr waren wir dann wieder am Gerätehaus zurück.

**2. August 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**Unterer Moosweg**

Wieder zur Hilfeleistung nach einem schweren VU wurden wir am **Sonntag, 2. August,** um 16.44 Uhr alarmiert. Beim Abbiegen vom Unteren Moosweg in die Staatsstraße verlor der Fahrer eines mit 4 Personen besetzten PKW die Kontrolle über sein Fahrzeug, überschlug sich und kam auf dem Dach im Landgraben zum Liegen. Die nur leicht verletzten Insassen konnten sich aus dem Unfallfahrzeug selbst befreien. Allerdings lief Motorenöl in das Gewässer. Wir sicherten die Unfallstelle ab und brachten zur Verhinderung eines Umweltschadens Ölschlängel in den Landgraben ein. Außerdem mussten wir zahlreiche Schaulustige zurückhalten, um die Arbeit des Rettungsdienstes zu ermöglichen. Bei dem Einsatz wurden wir durch die FF Riedhausen unterstützt. Um 18.35 Uhr meldeten wir Betriebsende.

Die örtlichen Feuerwehren aus Ebersbach, Ichenhausen, Dürrlauingen, Ettenbeuren, Hochwang, Röfingen und Deubach unterstützten wir am **Samstag, 8. August,** ab 20.36 Uhr bei einem Stadelbrand in Ebersbach. Das Feuer in einem Stadel am Waldrand wurde durch Schweißarbeiten ausgelöst. Um einen Waldbrand zu verhindern musste ein massiver Wassereinsatz vorgenommen werden. Mit mehreren TLF wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Allein unsere Wehr brachte ca. 45.000 Liter Wasser zur Einsatzstelle. Zudem bauten wir einen Faltbehälter auf und unterstützen mit 2 Trupps unter PA bei der Brandbekämpfung. Von dem

langwierigen Einsatz waren wir um 01.39 Uhr dann wieder einsatzbereit an der Wache zurück. Parallel zu diesem Einsatz führten wir mit einer Staffel von 21.30 Uhr bis 23.00 Uhr die Feuersicherheitswache beim Feuerwerk des Legolandes durch.

Doch wir wurden in dieser Nacht am **Sonntag, 9. August,** um 01.10 Uhr erneut angefordert: Person im Wasser im Oberrieder Weiher. Mit MZB und SEB rückten wir nach Breitenthal aus. Nach kurzer Suche wurde die Person leblos im Wasser treibend entdeckt. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des 80-jährigen feststellen. Von diesem folgenreichsten Einsatz der Nacht waren wir um 03.40 Uhr zurückgekehrt.

Beim alljährlichen Volksfest-Höhepunkt leisteten auch wir wieder unseren Beitrag: wir stellten am **Montag, 10. August,** von 21.00 Uhr bis 00.00 Uhr die Feuersicherheitswache beim Feuerwerk des Volksfestes. Doch dieses Jahr ging der Wache ein arbeitsreicher Einsatz voraus: aufgrund der Wetterlage mit großer Hitze und Trockenheit bewässerten wir den Abschussplatz 3 Stunden lang mit 18.000 Litern Wasser aus der Nau. Nach Abschuss der Raketen kontrollierten wir das Gebiet noch mit der Wärmebildkamera.

**10. August 2015**
**Bewässern Abschussplatz**
**Feuerwerk Volksfest**

**9. August 2015**
**Person im Wasser**
**Oberrieder Weiher**

**12. August 2015**
**Verkehrsunfall**
**PKW in der Donau**

Einen großen Schutzengel hatten 3 Jugendliche am **Mittwoch, 12. August.** Im Bereich der Zufahrt zum Kanuclub hatte der Fahrer eines Kleinwagens die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war gegen einen Brückenpfeiler gekracht. Von dort prallte das Fahrzeug ab und rutschte in die Donau. Die 3 Insassen konnten sich zum Glück selbst ans Ufer retten. Zusammen mit dem Rettungsdienst, der Polizei und DLRG Tauchern waren wir vor Ort, um die Folgeschäden zu beseitigen und für die Sicherheit bei der Fahrzeugbergung durch einen Autokran zu sorgen. Daher brachten wir Ölschlängel in die Donau ein und bauten eine Ausleuchtung der Unfallstelle auf. Mit dem Motorboot sicherten wir die Taucher bei den Vorbereitungen zur Fahrzeugbergung. An dem Wrack, das in ca. 3,5 Meter Tiefe bei starker Strömung lag, wurden Schlingen und Ketten angebracht. Die spektakuläre Bergung erfolgte dann von der Donaubrücke der Heidenheimer Straße aus. Wir übernahmen auch die Verkehrsregelung und die zeitweilige Totalsperre der Heidenheimer Straße. Um 22.50 Uhr konnten wir den anstrengenden Einsatz beenden.

**15. August 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**BAB**

2 Rettungshubschrauber und mehrere Notärzte waren notwendig zur Versorgung von 3 schwerverletzten Personen nach einem Verkehrsunfall auf der BAB A8 bei km 94,8 in Richtung München am **Samstag, 15. August.** Der PKW mit 3 Insassen war alleinbeteiligt von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich an der Böschung mehrfach überschlagen. Alarm für unsere Wehr um 15.33 Uhr. Mit 7 Fahrzeugen eilten wir an die Unfallstelle und sicherten diese zunächst ab. Desweiteren sicherten wir die Landeplätze der RTHs und wiesen diese ein. Daneben zählten das Abbinden ausgelaufener

Betriebsmittel, Verkehrslenkung, Abklemmen der Fahrzeugbatterie, Stauvorwarnung und nicht zuletzt die Unterstützung des Rettungsdienstes bei der Verletztenversorgung, zu unseren Aufgaben. Nach der Mithilfe bei der Fahrzeug- und Teilebergung, sowie der groben Fahrbahnreinigung, waren wir nach gut zwei Stunden wieder einsatzbereit am Standort zurück.

Wieder war ein Rettungshubschrauber bei einem Einsatz auf der BAB A8 erforderlich. Am **Samstag, 29. August** war ein LKW aus ungeklärter Ursache bei km 88,8 in Richtung Stuttgart nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, walzte mehrere Felder der Leitplanke nieder und kippte dann auf die Fahrerseite. Dabei wurde der LKW-Lenker schwer verletzt eingeklemmt, sein Beifahrer konnte sich mit leichten Verletzungen befreien. Die FF Burgau war zum Erstangriff alarmiert. Wir wurden um 04.48 Uhr zur Stauabsicherung, Verkehrslenkung und Ausleuchten der Unfallstelle alarmiert. Bei der schwierigen Rettung des Fahrers unterstützten wir die Kameraden aus Burgau mit Rüstholz, Rettungsbühne und Plasmaschneidgerät. Mit dem Material der FF Burgau wurde bei der Rettung des LKW-Fahrers alles nach dem Stand der Technik Mögliche eingesetzt, um eine schnelle patientengerechte Rettung zu erreichen. Nach fast 1,5 Stunden fieberhafter Arbeit konnten die Feuerwehren dann den Fahrer befreien und dem Rettungsdienst übergeben. Mithilfe bei der Fahrzeug- und Ladungsbergung (19 Tonnen Obst und Gemüse) sowie die obligatorische Fahrbahnreinigung waren weitere Aufgaben der Feuerwehren. Um 08.10 Uhr waren wir zurück am Gerätehaus und konnten dann die verkürzte Nachtruhe nachholen.

**29. August 2015**
**LKW Unfall**
**BAB**

**02. September 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**BAB**

Nur einige Tage später, am **Mittwoch, 2. September,** war es auf der BAB A8 erneut zu einem schweren VU mit 3 z.T. schwer verletzten Personen gekommen. Bei km 100 in Richtung Stuttgart war ein PKW nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich mehrfach überschlagen. Das Fahrzeugwrack kam zwischen Böschung und Leitplanke auf der Seite zum Liegen. Um 06.44 Uhr ging der Alarm für uns ein. Wieder lief die Einsatzroutine für uns an: Absichern, Ausleuchten, Verletzenversorgung, Verkehrslenkung, Stauvorwarnung, Fahrzeugbergung und Fahrbahnreinigung. Für die übrigen Verkehrsteilnehmer konnte indessen nicht von Routine gesprochen werden: trotz einspuriger Öffnung des Verkehrsflusses an der Unfallstelle vorbei, bildete sich im Berufsverkehr ein kilometerlanger Stau. Einsatzende für uns war um 08.34 Uhr.

Mit 11 Fahrzeugen und 38 Mann Besatzung rückten wir zu einem Großbrand ins Industriegebiet Deffingen am **Montag, 21. September** um 19.52 Uhr aus. Von der BAB aus hatte ein PKW-Fahrer die Rauchsäule gemeldet. Noch auf der Anfahrt wurde uns nachgemeldet, dass es sich um den Brand mehrerer Großfahrzeuge in einer Maschinenhalle handelte. Auch die benachbarten Wehren aus Deffingen, Denzingen, Wasserburg, Ichenhausen, Kleinkötz und das THW Günzburg sowie die Helfer des Rettungsdienstes vom BRK, den Johannitern, UG-ÖEL, SAN-EL, leitender Notarzt, Einsatzleiter Rettungsdienst und ORGL wurden alarmiert. Aufgrund der vielen anrückenden Kräfte wurde die B16 teilweise komplett gesperrt. Auch die WF Arkema wurde in Bereitschaft versetzt. Mit massivem Schaumeinsatz durch mehrere Trupps unter schwerem Atem-

**21. September 2015**
**Großbrand**
**Industriegebiet Deffingen**

schutz nahmen wir die Brandbekämpfung auf und konnten den Brandherd lokalisieren. Zur Wasserversorgung wurde ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Nach einer Dreiviertelstunde konnte dann gemeldet werden, dass der Brand unter Kontrolle sei. Während der Nachlösch- und Kontrollarbeiten rückten einzelne Kräfte nach und nach ab. Die Halle wurde von uns auch, von der DLK aus, mit der Wärmebildkamera auf versteckte Brandnester kontrolliert und anschließend druckbelüftet. Nach 4 Stunden waren wir erschöpft in der Wache am Stadtbach zurück. Der Kriminaldauerdienst konnte als Brandursache einen technischen Defekt an der Verbindungsleitung der Batterie zum Anlasser an einem Radlader feststellen.

„Amtshilfe“ im Wortsinne leisteten wir am **Mittwoch, 23. September,** ab 11.05 Uhr. Das Bauamt alarmierte uns zur Hilfeleistung bei einem Wasserschaden. Bei Bauarbeiten war eine Wasserleitung beschädigt worden, so dass sich das kühle Nass vom 3. OG bis in das UG ergoss. Wir nahmen es mit Wassersaugern auf und legten das Rathaus wieder trocken. Der Einsatz dauerte bis 12.20 Uhr.

Zu Einsatz Nummer 323 wurden wir um 03.23 Uhr am **Dienstag, 6. Oktober,** alarmiert. Über einen Hausnotruf teilte eine ältere Dame einen Gasaustritt mit. Unter schwerem Atemschutz ging ein Trupp ins 2. OG vor und führte verschiedene Messungen durch. Wir konnten keine Gefährdung feststellen. Einsatzende war um 04.00 Uhr.

**08. November 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**PKW Brand, BAB**

Unachtsamkeit bei einem, und ein verbotener Fahrerwechsel auf dem Standstreifen beim anderen beteiligten LKW waren die Ursache für einen schweren VU auf der BAB A8 bei km 101 am **Mittwoch, 21. Oktober.** Der in Richtung München fahrende LKW schrammte den stehenden Lastzug so heftig, dass die Fahrerkabine fast abgerissen wurde. Dadurch wurde der Fahrer verletzt, die beiden Männer des stehenden LKW blieben unverletzt; die Tanks beider Fahrzeuge wurden Leck geschlagen. Wir rückten um 22.27 Uhr zur Unterstützung der FF Leipheim aus. Das Trümmerfeld der Unfallstelle musste auf 300 Metern Länge ausgeleuchtet werden. Die Dieseltanks wurden abgedichtet, der Resttreibstoff in bereitgestellte Fässer umgepumpt. Außerdem wurde die Unfallstelle abgesichert und eine Stauvorwarnung eingerichtet. Die letzten Kräfte von uns konnten dann nach den Aufräumarbeiten durch die FF Leipheim die Sicherung abbauen und um 05.30 Uhr den Einsatz beenden.

**21. Oktober 2015**
**Schwerer LKW-Unfall**
**BAB**

Zu einem folgenschweren VU wurden wir wieder auf die BAB A8 am **Sonntag, 8. November,** um 13.59 Uhr gerufen. Ein PKW war bei km 103,8 in Richtung Stuttgart aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, die Böschung entlanggerast und fast ungebremst gegen eine Schilderbrücke geprallt; der PKW fing Feuer und blieb auf dem Dach liegen. Wir rasten zur Unfallstelle, so dass bereits nach 7 (!) und 10 Minuten die ersten Fahrzeuge eingetroffen waren. Ersthelfer konnten bis dahin die 7-jährige Tochter der Fahrerin aus dem Unfallfahrzeug retten, der PKW stand jedoch so schnell im Vollbrand, dass für die eingeklemmte Mutter jede Hilfe zu spät kam. Sie verbrannte im Wrack ihres Autos. Unter schwerem Atemschutz konnten wir die Flammen rasch eindämmen und bereits um 14.16 Uhr „Feuer aus“ melden. Parallel dazu wurden natürlich die Sicherung der Unfallstelle und die Stauvorwarnung aufgebaut. Nachrückende Großfahrzeuge hatten dabei erheblich damit zu kämpfen, dass keine Rettungsgasse durch die Verkehrsteilnehmer gebildet wurde. Bei der Verkehrsleitung wurden wir durch die FF Burgau und die FF Leipheim unterstützt. Zeitweilig musste die BAB total gesperrt werden. Auch die bis an bzw. über die Grenzen belasteten Ersthelfer wurden von den Helfern

des BRK betreut. Da die Bergung der Leiche mittels hydraulischen Geräten sowie die Unfallaufnahme durch die Polizei noch einige Zeit in Anspruch nahm, wurden von uns eine hochschwangere Frau und ein Gespann mit Pferden individuell aus dem Rückstau an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Den tragischen Einsatz konnten wir schließlich um 18.46 Uhr beenden.

Nur einige hundert Meter vorher brannte am **Freitag, 13. November,** bei km 102,5 In Richtung Stuttgart wieder ein PKW. Diesmal konnten alle Insassen den PKW rechtzeitig verlassen, bevor dieser am Standstreifen in Flammen aufging. Alarm für unsere Wehr um 14.58 Uhr. Mittels zweier Micro-Cafs-Löscher und 1 Schaumrohr unter PA löschten wir das Feuer rasch. Dazu musste auch die rechte Fahrspur gesperrt werden. Einsatzende: 16.42 Uhr.

Doch dieser Freitag stellte sich noch als Einsatztag heraus. Um 17.21 Uhr lief der Alarm einer BMA eines Möbelhauses in der Tulpenstraße ein. Nach Erkundung durch einen Trupp hatte sich herausgestellt, dass der Melder im Restaurant aufgrund austretenden Wasserdampfes ausgelöst hatte. Die BMA wurde zurückgestellt und wir waren um 17.40 Uhr wieder einsatzbereit.
Bereits 20 Minuten später wurden wir um 18.00 Uhr zur Alarmübung im städtischen Altenheim alarmiert, siehe dazu separater Bericht.
Kaum war dieser Alarm verklungen, ging um 18.01 Uhr schon der nächste Notruf ein: zwei PKW waren im Kreuzungsbereich Alois-Mengele-Straße/ Abzweigung Legoland zusammengestoßen. Zur Unterstützung der FF Deffingen bei Absicherungsarbeiten sowie Verkehrsumleitung und Fahrzeugbergung war unsere Wehr bis 19.11 Uhr im Einsatz.
Komplett bestellt war die Wache dann wieder um 20.00 Uhr.

**13. November 2015**
**PKW Brand**
**BAB**

# Einsatzberichte 2015

**13. November 2015**
**Sturmschaden**
**alte Münzbrauerei**

Ein heftiger Sturm verursachte einen Dachschaden am Turm der alten Münzbrauerei am **Freitag, 20. November.** Die Blechverkleidung wurde aufgebogen und schwankte heftig im Wind. Um 13.13 Uhr wurde unsere Wehr mit der Drehleiter angefordert. Wir kontrollierten, ob eine sofortige Sicherung des Blechdaches durch die Feuerwehr notwendig sei. Nachdem dies nicht der Fall war, verständigten wir eine Spenglerei zur Einleitung weiterer Maßnahmen. Rückmeldung im Gerätehaus war um 14.00 Uhr.

Für ein 11-jähriges Mädchen kam am **Montag, 7. Dezember,** leider jede Hilfe zu spät. Bei einem schweren Verkehrsunfall mit 3 PKW auf der B16 in Höhe der Abzweigung des Erdbeersees erlitt es so schwere Verletzungen, dass es im Krankenhaus verstarb. Unsere Wehr sowie die FF Reisensburg wurden um 18.52 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen mussten wir zunächst die Lage sondieren: ein PKW stand auf dem Radweg, der zweite Wagen auf der Fahrbahn und das dritte Fahrzeug hing im Graben; das Trümmerfeld war beträchtlich. Parallel zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei der Versorgung der 3 verletzten Erwachsenen und des Kindes bauten wir eine großflächige Ausleuchtung der Unfallstelle auf. Die B16 und die Zufahrt vom Erdbeersee wurden total gesperrt und eine Verkehrsumleitung eingerichtet. Zur Rettung des Kindes wurde ein Kindernotarzt aus München mit einem RTH nach Günzburg geflogen. Auf Anforderung des örtlichen Notarztes waren wir hier als Notarztzubringer vom Hubschrauberlandeplatz zu Haus 53 im BKH eingesetzt, um hier keine wertvollen Minuten zu verlieren. Leider konnte auch der ärztliche Experte das Kind nicht mehr retten. Zur Betreuung der Angehörigen sowie der Ersthelfer wurde erneut das KIT des Rettungsdienstes herangezogen.

Nach dem primären Einsatzziel der Personenrettung unterstützten wir noch die Polizei und einen

**07. Dezember 2015**
**Schwerer Verkehrsunfall**
**B 16 Höhe Erdbeersee**

Sachverständigen bei der Unfallaufnahme, bis wir diesen fatalen Einsatz um 00.52 Uhr beendeten.

Noch während des zuvor beschriebenen Einsatzes erreichte uns um 00.07 Uhr am **Dienstag, 8. Dezember,** ein weiterer Notruf: unsere Drehleiter wurde in einem Hotel in Deffingen benötigt, um einen Patienten nach einem Suizidversuch aus dem 1. OG zur Erde zu bringen. Der Mann wurde bereits durch Notarzt und Rettungsdienst versorgt und anschließend von uns auf einer Trage am Rettungskorb der DLK nach unten gebracht. Auch diesen Einsatz beendeten wir um 00.52 Uhr.

Mit 21 Mann unterstützten wir die Polizei am **Sonntag, 20. Dezember,** ab 18.51 Uhr bei einer Vermisstensuche. Eine demente Seniorin aus einem Altenheim wurde vermisst. Die groß angelegte Suchaktion umfasste, auch nach Hinweisen durch Passanten, das Gebiet von Klingelpark, Hagenweide, Auf dem Grieß, Ulmer Straße, Friedhof und Feldwege Richtung Leipheim. Auch eine Hundestaffel war alarmiert worden, musste jedoch nicht mehr eingreifen, da die Frau gegen 20.10 Uhr aufgefunden wurde: im Altenheim in einer Nische hinter einer Brandschutztüre. Glücklicherweise war die Greisin den Umständen entsprechend wohlauf und wir konnten die Suche abbrechen. Am Standort waren wir dann um 20.25 Uhr zurück.

**23. + 26. Dezember 2015**
**Drei Containerbrände vermutlich Brandstiftung**

Drei Containerbrände am **Mittwoch, 23. Dezember** und **Samstag, 26. Dezember** hielten uns um die Feiertage auf Trab. Jeweils am frühen Abend wurden die Altpapiercontainer vermutlich vorsätzlich in Brand gesteckt. In allen drei Fällen nahmen wir unter schwerem Atemschutz ein C-Schaum-Rohr vor und konnten die Brände schnell löschen. Größerer Schaden konnte so verhindert werden. Nach etwa einer Stunde waren jeweils alle Arbeiten erledigt.

Nach einjähriger Pause bildete der Silvesterball im Forum am **Donnerstag, 31. Dezember,** von 19.15 Uhr bis 03.15 Uhr wieder traditionell unseren letzten Einsatz, diesmal Nummer 407. Allerdings war es, nach dessen altersbedingtem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, die erste Feuersicherheitswache an Silvester mit einer Wachmannschaft ohne unseren „Schnauzl“, Reinhold Hobor.

Dankeschön..... Dankeschön... Dankeschön... Dankeschön...

# Dankeschön

Dankeschön... Dankeschön... Dankeschön.... Dankeschön....

*Nur durch die extrem schnelle, exzellent gute, allumfassende, außergewöhnliche Bergungsleistung durch das Team der Günzburger Feuerwehr - und im Besonderen durch das richtige und umsichtige Handeln des Kommandanten der Günzburger Feuerwehr, - konnte ich aus meinem total zerstörten Pkw geborgen, stabilisiert, medizinisch betreut und letztendlich gerettet werden.*
*Unendlichen Dank an meine supergut arbeitenden Retter und aller helfenden Hände. Ich bin überglücklich für diese gigantische >Kraftanstrengung< !*

*Die beiden zur Unfallstelle Kissendorf - Schneckenhofen gerufenen Notärzte haben eine weit über das Normalmaß hinausgehende medizinische Leistung an mir und an meinem Körper vollbracht.*
*Diese >übermenschliche< medizinische Hilfe war nur im Zusammenwirken mit dem richtigen und verantwortungsvollen Vorgehen der Günzburger Feuerwehr möglich.*

*Den beiden Piloten des Polizeihubschraubers, die mich trotz schwieriger Wetterbedingungen sicher ins BWK Ulm flogen, möchte ich sehr, sehr, sehr herzlichen Dank sagen.*
*Der begleitende Notarzt hat mir während des Rettungsfluges tolle medizinische Hilfe zuteil werden lassen und geradezu Außergewöhnliches als Mediziner in meinem extrem schlechten körperlichen Zustand zuteil werden lassen.*

*Den Polizeibeamten der PI Günzburg danke ich herzlichst für ihre sofortige Hilfe sowie der umgehenden Information und Benachrichtigung meiner Tochter.*

*Den Feuerwehrteams aus Bühl, Kissendorf und Unterfahlheim ein großes Dankeschön für alle geleisteten Arbeiten an der/rund um die Unfallstelle.*

*Ihre glückliche und dankbare Gerettete* — *Larissa Kacanova-Bessei*

*Verfasser: H. Weber im Auftrag von Frau Larissa Kacanova-Bessei.*

**Farben Schmid**

Rudolf-Diesel-Str. 18
89312 Günzburg
Tel. 08221 / 964 23 10

**Öffnungszeiten:**
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

**www.farbenschmid.de**

**Wir haben Zugriff auf über 5.000 Junge Sterne**
**Gerne suchen wir zusammen mit Ihnen aus diesem Angebot den Richtigen für Sie!**

**Ihre Vorteile:**
24 Monate Fahrzeuggarantie • 12 Monate Mobilitätsgarantie • 10 Tage Umtauschrecht
HU / AU Siegel jünger als 3 Monate • Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u.v.m.

Autohaus ZANKER
www.autohaus-zanker.de

**Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung**
89312 Günzburg • Robert-Koch-Straße 4
Tel. 08221/3662-0 • Fax: 08221/3662-50

# Momentaufnahmen 2015

1 Tödlicher Verkehrsunfall
B16 Günzburg Richtung
Gundelfingen
07. Dezember 2015

2 Schwerer Verkehrsunfall
auf der BAB
02. September 2015

3 Schwerer LKW-Unfall
auf der A8
29. August 2015

4 Verkehrsunfall mit
eingeklemmter Person
B10 Leinheim
07. Januar 2015

5 Schwerer Verkehrsunfall
bei Kissendorf
31. März 2015

6 Schwerer Verkehrsunfall
auf der A8
06. März 2015

7 Brand bei der Firma
Baur und Söhne
21. September 2015

8 Verkehrsunfall B10
Abzweigung Offingen
18. September 2015

9 PKW in Donau
in Günzburg
12. August 2015

10 Verkehrsunfall mit 2 LKW
Waldvogelkurve BAB
21. Oktober 2015

11 Containerbrand im Auweg
26. Dezember 2015

12 Frau verbrennt im PKW
08. November 2015

13 Brand eines Stalles
im BKH
02. Juli 2015

14 Brand einer Autowerkstatt
in Kleinkötz
12. Februar 2015

15 Dachstuhlbrand
Schützenstrasse 1
2. Mai 2015

# Einsätze auf der BAB A8 2015

1 02.02.2015 / 07:18 Uhr / km 91
Fahrtrichtung München
LKW mit Anhänger blockierte die komplette Fahrbahn
Absichern, Abbinden von Betriebsmitteln,
Mithilfe bei der Bergung

2 06.03.2015 / 17:16 Uhr / km 99,0
Fahrtrichtung Stuttgart
PKW hatte sich überschlagen,
1 Verletzter
Absichern, Abbinden von Betriebsmitteln, Batterie abklemmen, Fahrbahnreinigung

3 12.03.2015 / 06:43 Uhr / km 99,0
Fahrtrichtung München
Gemeldeter LKW-Brand
Es konnte kein brennendes Fahrzeug festgestellt werden

4 21.03.2015 / 17:24 Uhr / km 94,0
Fahrtrichtung München
PKW kam ins Schleudern,
mehrere Beteiligte
Vorwarnung, Absichern,
Fahrbahnreinigung

5 11.05.2015 / 19:40 Uhr / km 97,0
Fahrtrichtung München
Gemeldeter brennender LKW
Geplatzter Reifen: Absichern,
Kontrolle mit der Wärmebildkamera, Fahrbahnreinigung

6 08.06.2015 / 11:48 Uhr / km 107,0
Fahrtrichtung Stuttgart
Gemeldeter LKW-Brand, Fahrzeug stand im Hof der Fa. Hölldobler
Brandbekämpfung mit Schaum,
Unterstützung der FF Leipheim

7 20.06.2015 / 15:51 Uhr / km 88,0
Fahrtrichtung München
PKW-Brand
Brandbekämpfung durch die FF Burgau, Absichern,
Ausleiten in Unterknöringen,
Fahrbahnreinigung

8 28.06.2015 / 13:38 Uhr / km 98,0
Fahrtrichtung München
Brennendes Motorrad
Absichern, Nachkontrolle,
Begleitung bis zur AS Burgau

9 19.07.2015 / 17:54 Uhr / km 94,0
Fahrtrichtung München
Gemeldeter PKW-Brand
Geplatzter Reifen: Kühlen mit Wasser, Absichern, Fahrbahnreinigung

10 27.07.2015 / 11:21 Uhr km 100,5
Fahrtrichtung Stuttgart
PKW hatte sich überschlagen,
1 schwerst verletzte Person
Absichern, Einweisung RTH,
Batterie abklemmen, Abbinden von Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung

11 03.08.2015 / 11:53 Uhr / km 88,0
Fahrtrichtung München
Verkehrsunfall mit Roller
Absichern, Stauvorwarnung,
Abbinden von Betriebsmitteln,
Fahrbahnreinigung

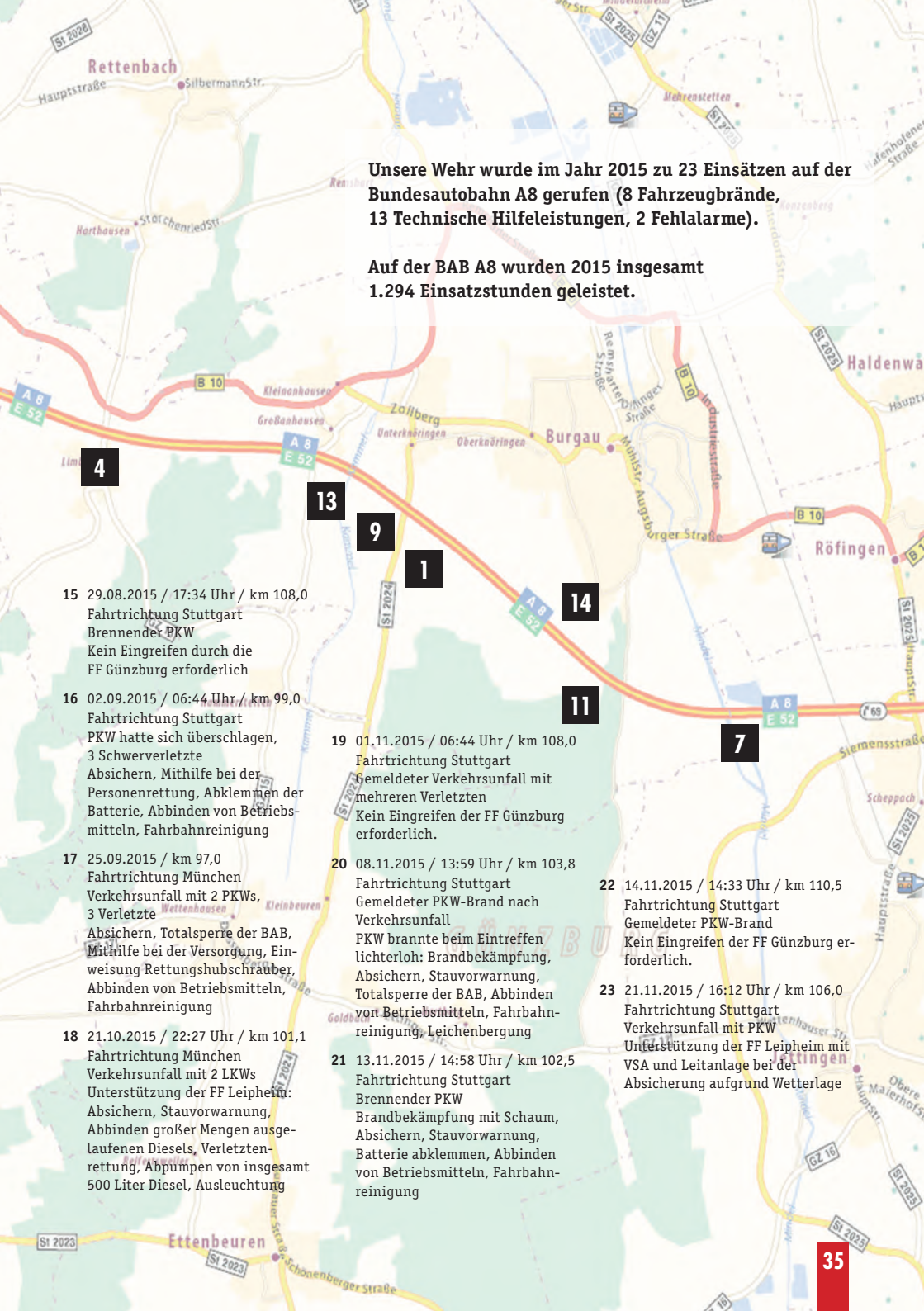
12 06.08.2015 / 15:01 Uhr / km 97,0
Fahrtrichtung Stuttgart
Gemeldeter VU mit mehreren Fahrzeugen. Es konnte kein Verkehrsunfall festgestellt werden

13 15.08.2015 / 15:33 Uhr / km 94,5
Fahrtrichtung München
PKW hatte sich überschlagen,
2 Schwerstverletzte
Absichern, Stauvorwarnung,
Einweisung von 2 RTHs, Abbinden von Betriebsmitteln, Batterie abklemmen, Fahrbahnreinigung

14 29.08.2015 / 04:48 Uhr / km 88,2
Fahrtrichtung Stuttgart
LKW war umgekippt,
Fahrer schwer eingeklemmt
Unterstützung der FF Burgau bei der Personenbefreiung, Absichern der Unfallstelle, Stauvorwarnung,
Ausleuchtung Hubschrauberlandeplatz

**Unsere Wehr wurde im Jahr 2015 zu 23 Einsätzen auf der Bundesautobahn A8 gerufen (8 Fahrzeugbrände, 13 Technische Hilfeleistungen, 2 Fehlalarme).**

**Auf der BAB A8 wurden 2015 insgesamt 1.294 Einsatzstunden geleistet.**




**15** 29.08.2015 / 17:34 Uhr / km 108,0
Fahrtrichtung Stuttgart
Brennender PKW
Kein Eingreifen durch die FF Günzburg erforderlich

**16** 02.09.2015 / 06:44 Uhr / km 99,0
Fahrtrichtung Stuttgart
PKW hatte sich überschlagen, 3 Schwerverletzte
Absichern, Mithilfe bei der Personenrettung, Abklemmen der Batterie, Abbinden von Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung

**17** 25.09.2015 / km 97,0
Fahrtrichtung München
Verkehrsunfall mit 2 PKWs, 3 Verletzte
Absichern, Totalsperre der BAB, Mithilfe bei der Versorgung, Einweisung Rettungshubschrauber, Abbinden von Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung

**18** 21.10.2015 / 22:27 Uhr / km 101,1
Fahrtrichtung München
Verkehrsunfall mit 2 LKWs
Unterstützung der FF Leipheim:
Absichern, Stauvorwarnung, Abbinden großer Mengen ausgelaufenen Diesels, Verletztenrettung, Abpumpen von insgesamt 500 Liter Diesel, Ausleuchtung

**19** 01.11.2015 / 06:44 Uhr / km 108,0
Fahrtrichtung Stuttgart
Gemeldeter Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten
Kein Eingreifen der FF Günzburg erforderlich.

**20** 08.11.2015 / 13:59 Uhr / km 103,8
Fahrtrichtung Stuttgart
Gemeldeter PKW-Brand nach Verkehrsunfall
PKW brannte beim Eintreffen lichterloh: Brandbekämpfung, Absichern, Stauvorwarnung, Totalsperre der BAB, Abbinden von Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung, Leichenbergung

**21** 13.11.2015 / 14:58 Uhr / km 102,5
Fahrtrichtung Stuttgart
Brennender PKW
Brandbekämpfung mit Schaum, Absichern, Stauvorwarnung, Batterie abklemmen, Abbinden von Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung

**22** 14.11.2015 / 14:33 Uhr / km 110,5
Fahrtrichtung Stuttgart
Gemeldeter PKW-Brand
Kein Eingreifen der FF Günzburg erforderlich.

**23** 21.11.2015 / 16:12 Uhr / km 106,0
Fahrtrichtung Stuttgart
Verkehrsunfall mit PKW
Unterstützung der FF Leipheim mit VSA und Leitanlage bei der Absicherung aufgrund Wetterlage

# Fahrzeugspiegel 2015

Florian Günzburg 2

KdoW
Mercedes GLK
GZ-AR 503
Baujahr 12/12
1.857 km

Beladung:
Schutzkleidung
Handscheinwerfer
Feuerlöscher
Funkgeräte 2m, 4 m
Kartenmaterial

Florian Günzburg 2/1

KdoW
Audi Q5
GZ-AS 867
Baujahr 04/12
2.900 km

Beladung:
Schutzkleidung
Handscheinwerfer
Feuerlöscher
Funkgeräte 2m, 4 m
Kartenmaterial

# Kilometer und Betriebsstunden

Florian Günzburg 10/1

KdoW
BMW
GZ-FF 150
Baujahr 08/05
13.413 km

Beladung:
Schutzkleidung
Handscheinwerfer
Feuerlöscher
Funkgeräte 2m, 4 m
Material zur
Verkehrsabsicherung

Florian Günzburg 11/1

MZF
Mercedes/Furtner
GZ-FF 112
Baujahr 12/09
940 km

Beladung:
Gerätesatz Absturz-
sicherung, Motorsäge
Tauchpumpe
Wassersauger
Schnelleinsatzboot
Feuerlöscher
Verkehrssicherungs-
satz, Verkehrsleit-
anlage
61,0 Betriebsstunden

# Fahrzeugspiegel 2015

Florian Günzburg 11/2

MZF
Mercedes/Furtner
GZ-292
Baujahr 12/06
1.524 km

Beladung:
RC Wasserschaden
Handscheinwerfer
Feuerlöscher
Warnwesten
Funkgeräte 2m, 4m
Besprechungstisch
Motorsäge mit Zubehör
Material zur Stau-
vorwarnung

Florian Günzburg 12/1

ELW 1
Mercedes/Furtner
GZ-210
Baujahr 02/04
705 km

Beladung:
Funkgeräte 2m, 4m
2 Laptops, Fax, Drucker
und Scanner
umfangreiches
Kartenmaterial sowie
Einsatzpläne
Gefahrgutprogramm
Notstromaggregat
Schnelleinsatzzelt

# Kilometer und Betriebsstunden

Florian Günzburg 14/1

MTW
Mercedes/Furtner
GZ-FF 141
Baujahr 07/11
10.928 km

Beladung:
Schutzkleidung
Handscheinwerfer
Feuerlöscher
Funkgeräte 2m, 4m
Material zur
Verkehrsabsicherung

Florian Günzburg 23/1

TLF 4000
MAN/Rosenbauer
GZ-FF 231
Baujahr 05/12
1.055 km
22,6 Betriebsstunden

Beladung:
5000 Liter Wasser
700 Liter Schaum
4 Atemschutzgeräte
LED-Lichtmast
300 kg Ölbindemittel
2 Schaumzumisch-
anlagen
60 kVA Generator: 24 h
Verkehrsleitanlage

# Fahrzeugspiegel 2015

Florian Günzburg 30/1

DLK 23/12CC n.B.
Magirus/Iveco
GZ-202
Baujahr 12/96
1.505 km
79,3 Betriebsstunden

Beladung:
Stülpkorb belastbar bis 270 kg
2 Atemschutzgeräte
Krankentragen-halterung
Schleifkorbtrage
Stromerzeuger
Überdrucklüfter
2 Motorsägen

Florian Günzburg 40/1

LF 16/12
MAN/Ziegler
GZ-241
Baujahr 11/99
781 km
9,3 Betriebsstunden

Beladung:
1600 Liter Wasser
180 Liter Schaum
6 Atemschutzgeräte
hydr. Rettungssatz
4-teilige Steckleiter
3-teilige Schiebleiter
Sprungretter
Schaumzumisch-anlage

# Kilometer und Betriebsstunden

Florian Günzburg 40/2

HLF 20/20
MAN/Rosenbauer
GZ-208
Baujahr 09/05
899 km
12,5 Betriebsstunden

Beladung:
2000 Liter Wasser
200 Liter Schaum
6 Atemschutzgeräte
Strahlenschutz-
ausrüstung
hydr. Rettungssatz
4-teilige Steckleiter
3-teilige Schiebleiter
Sprungretter

Florian Günzburg 52/1

GW-G
Mercedes/Ziegler
GZ-2357
Baujahr 04/89
470 km
1,9 Betriebsstunden

Beladung:
6 Atemschutzgeräte
12 CSA, Ölschutzbekl.
Gefahrgutdatenblätter
div. Umfüllpumpen
versch. Auffang-
behälter, Leck- und
Rohrdichtkissen
Be- und Entlüftungs-
gerät, 2 Stromerzeuger

# Fahrzeugspiegel 2015

Florian Günzburg 61/1

RW2
Magirus/Iveco
GZ-220
Baujahr 12/94
1.055 km
18,2 Betriebsstunden

Beladung:
hydr. Rettungssatz
Büffelwinden
2 Stromerzeuger
Lkw-Rettungsbühne
Plasma-Schneidegerät
5 Hebekissen in Niederdruck und Hochdruck
Rohrdichtkissen
Seilwinde 5 Tonnen

Florian Günzburg 69/1

SEF
Nissan Patrol/Furtner
GZ-206
Baujahr 01/98
853 km
6,4 Betriebsstunden

Beladung:
hydr. Rettungssatz
Notfallkoffer
2 Atemschutzgeräte
Seilwinde 3 Tonnen
Feuerlöscher
Material zur Verkehrsabsicherung
Lichtmast
EX-Warner

Florian Günzburg 81/1

Vers-Lkw
Mercedes/Hensel
GZ-FF 811
Baujahr 12/15
3.476 km

Beladung:
Verkehrssicherungs-
satz, Feuerlöscher
Motorsäge, Lichtmast,
Funkgeräte 2m, 4m
Ladebordwand mit
einer Hubkraft
von 2000 kg
Leergebinde zur Auf-
nahme von Flüssig-
keiten

Florian Günzburg 82/1

WLF
Mercedes/Hensel
GZ-FF 8201
Baujahr 12/13
495 km

Beladung:
Hakengerät,
max. Kraft: 18 Tonnen
Hydraulischer Kran,
Hubkraft:
max. 4,4 Tonnen
Reichweite 14,4m
Verkehrssicherungssatz
Zurrgurte, Zurrhaken
4-strängiges Hebege-
schirr, Endlosschlingen

Florian Günzburg 99/1

AB Boot
Hensel
Baujahr 2014
Beladung:

Mehrzweckboot
Barro Boot
GZ-06
Baujahr 09/07
10,5 Betriebsstunden

Beladung:
Funkgeräte 2m, 4m
Schwimmwesten
Suchscheinwerfer
mech. Bugklappe

AB Mulde halbhoch

Ferro
Baujahr 2014

Beladung:
Selbstaufrichtender
Behälter mit 10000l
Fassungsvermögen
2 Füllstutzen für
Außenlastbehälter
Flüssigkeitsdicht,
Fassungsvermögen:
15000l

AB Mulde

Rosenbauer
Baujahr 2014

Beladung:
16000 leere Sandsäcke
200m Folie für Dammbau
Sandsackfüllmaschine
2 IBC-Behälter zur Aufnahme von Flüssigkeiten
4 Leergebinde zur Ladungsaufnahme

AB Sonderlöschmittel

Hensel
Baujahr 2013

Beladung:
3080l classA-Schaummittel
2360l AFFF-Schaummittel
135kg $CO_2$
250kg ABC-Pulver
2 tragbare Schaum/Wasserwerfer
Umfüllpumpe
Gabelhubwagen mit 2t Traglast

Florian Günzburg 98/1

Gabelstapler
TCM Typ FG25T3
Baujahr 09/12
8,7 Betriebsstunden

Zusatzausrüstung:
Schneeräumschild

Ölwehrgeräteanhänger

RUKU/Optimal
GZ-FF 502
Baujahr 11/07
3,6 Betriebsstunden

Beladung:
45 m Ölsperre
20000 Liter-Behälter
Umfüllpumpe
Stromerzeuger
Saug- und Druck-
schläuche
Skimmer
Ölschlängel
Beleuchtungssatz

Ölsanimat

Pflaum
GZ-2990
Baujahr 12/83
0,7 Betriebsstunden

Ölsperrenanhänger

Germania-Fahrzeugbau
GZ-2053
Baujahr 07/91

Beladung:
45 m Ölsperre

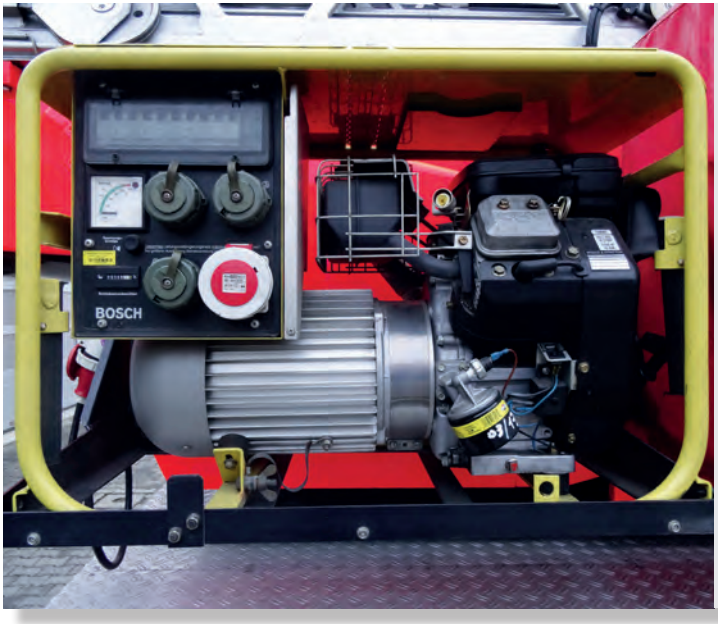
VSA

Nissen A1F/L-10-75
GZ-FF 102
Baujahr 03/15
49,2 Betriebsstunden

Verkehrsleitkegel
Euroblitz
Leitkegelleuchten
Überfahrrampen
Faltsignale
Bedienung über
Funkfernsteuerung

2 Tragkraftspritzen
TS 8/8
Typ Fox II

Rosenbauer
Baujahr 1995
41,5 Betriebsstunden




6 Notstromaggregate
tragbar
2 Stück Bosch 5 kVA
2 Stück Bosch 8 kVA
1 Stück Honda 2 kVA
1 Stück Eisemann 9 kVA

Bosch 5 und 8 kVA
Baujahr 89/99
Honda 2 kVA
Baujahr 12/10
Eisemann 9 kVA
Baujahr 06/14
25,6 Betriebsstunden

Notstromaggregate
tragbar

Eisemann 13 kVA
Baujahr 10/02

Rosenbauer 13,2 kVA
Baujahr 09/05

Rosenbauer 14 kVA
Baujahr 07/11

gesamt
51,9 Betriebsstunden

Wassersauger

Motorsägen

Belüftungsgeräte

Tauchpumpen

Schmutzwasserpumpen

Messgeräte

gesamt
27,7 Betriebsstunden

Wärmebildkameras

Dräger
Baujahr 05/08
Baujahr 12/12
Baujahr 04/14

gesamt
22,2 Betriebsstunden

LUIBLE
LOGISTIK

# *Täglich europaweit für Sie unterwegs.*

**LUIBLE Logistik GmbH**
An der Rollbahn 1
89340 Leipheim

**info@luible.net**
**www.luible.net**

# HÖLLDOBLER

ABSCHLEPPSERVICE

KRANSERVICE

TRANSPORTE

UMWELTSERVICE

**Kompetent, schnell, zuverlässig und mit umfangreichem, modernem Fuhrpark - das ist Hölldobler!**

Wir machen uns mit individuellen Lösungen stark für Sie.
Denn unterschiedliche Einsatzgebiete fordern unterschiedliche Lösungen.

Ständige Präsenz , kontinuierliche Erreichbarkeit und der promte Einsatz vor Ort, stehen bei uns an erster Stelle. Neben einer schnellen, professionellen Durchführung der Bergungsarbeiten, achten wir auf die reibungslose Zusammenarbeit mit den Rettungs- und Hilfskräften am Unfallort.

**www.hölldobler.com**

Hölldobler GmbH · Ulmer Str. 11 · 89340 Leipheim · Tel.: 08221 / 20 78 34 – 0 · E-Mail: info@hoelldobler.com

**Von den 4 hauptamtlichen Gerätewarten der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg wurden im abgelaufenen Kalenderjahr folgende Arbeiten durchgeführt:**

| | |
|---|---|
| Schläuche waschen, prüfen, trocknen, rollen | 763 |
| Pressluftatmer/Lungenautomaten Grundüberholung | 12/33 |
| Pressluftatmer Prüfung nach Einsätzen | 396 |
| Jahresprüfung Spiroscape | 17 |
| Lungenautomaten nach Einsatz | 798 |
| Atemschutzmasken reinigen, desinfizieren, trocknen, prüfen | 705 |
| Atemschutzmasken Grundüberholung | 12 |
| Leinen prüfen | 105 |
| Gurte prüfen | 105 |
| Steckleitern prüfen | 35 |
| Atemluftflaschen füllen | 587 Stück |
| – das entspricht einer Luftmenge von | 1.000.040 Liter |
| Elektrische Geräte prüfen | 526 |
| Chemieschutzanzüge prüfen | 12 |
| Begehungen im vorbeugenden Brandschutz | 61 |
| Hydraulikgeräte prüfen | 30 |
| Hebekissen prüfen (Satz zu je 3 Stück) | 4 |
| LKW-Rettungsbühnen prüfen | 3 |
| Rohrdichtkissen prüfen | 16 |
| Multifunktionsleiter komplett | 1 |
| Rollcontainer prüfen/instandsetzen | 26 |

# Neu- und Ersatzbeschaffungen

Trotz immer knapper Kassen konnten auch im vergangenen Jahr die notwendigen Beschaffungen getätigt werden:

Es wurden mehrere **Tauchpumpen** vom Typ TP4 „Nautilus“ sowie ein **Mini-Permanent-Sauger** ersatzbeschafft. Diese zeigten bei der jährlichen Prüfung erhebliche Mängel und konnten nicht mehr repariert werden.

Aus Vereinsmitteln konnten **in den restlichen Fahrzeugen sowie im Mehrzweckboot neue Knick-Lampen** eingebaut werden. Diese Lampen, in LED-Technik, sind besser in der Handhabung, haben eine enorme Lichtausbeute, können am Flammschutzmantel befestigt werden, haben eine längere Brenndauer sowie geringere Wartungskosten als herkömmliche Handscheinwerfer. Somit konnte die Umrüstung abgeschlossen werden.

Von der Günzburger Steigtechnik wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Fischer ein neuer **Rollcontainer „Waldbrandbekämpfung“** konzipiert. Er wird künftig auf dem bereits vorhandenen Abrollbehälter „Mulde“ verlastet.

Weiterhin wurden **die beiden Rollcontainer „Tragkraftspritze“ ausgetauscht.** Dies war notwendig geworden, da es sich bei den bisherigen Rollcontainern um Prototypen gehandelt hatte und sich bei den Halterungen, Verriegelungen und den Bremsen einige technische Änderungen ergeben hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt hier Herrn Ferdinand Munk von der Günzburger Steigtechnik, der die beiden Container der Günzburger Feuerwehr schenkte.

**6 Stück Composite-Flaschen** mussten aufgrund Zeitablauf **ausgetauscht** werden. Ab sofort sind

bei uns nur noch Vollcomosite-Flaschen ohne Zeitablauf im Einsatz.

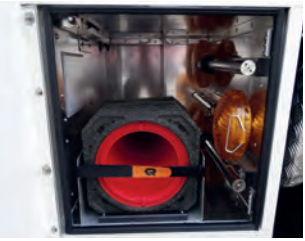
Beim **SEF** wurden die Scheinwerfer am Lichtmast durch **LED-Scheinwerfer** ersetzt. Die Lichtausbeute wurde enorm erhöht, der Strombedarf deutlich gesenkt, dadurch kann die Dynawatt-Anlage zum Betrieb von elektrischen Geräten besser genutzt werden.

Für das TLF 4000 wurden **4 Stück Kühlwesten „Coolline“** beschafft. Im Hochsommer bedeuten sie eine enorme Erleichterung für Atemschutzgeräteträger oder Träger von Chemikalienschutzanzügen bei Gefahrgutunfällen.

Für die **Ausbildung** mit Handfeuerlöschern wurde aus **Vereinsmitteln ein gasbefeuerter Trainer** beschafft. Mit ihm ist es möglich Papierkorbbrände, Brand eines PCs oder aber auch einen Flächenbrand zu simulieren. Der Trainer hat sich bei mehreren Ausbildungen bereits bestens bewährt.

Dem Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, den beiden Feuerwehrreferenten Ferdinand Munk und Günther Treutlein sowie dem gesamten Stadtrat sei an dieser Stelle für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel gedankt. Gedankt sei außerdem Herrn KBR Spiller, sowie dem Kreistag für seine Unterstützung.

# 2. Wechselladerfahrzeug in Dienst gestellt



Letztes Jahr wurde am 22. Dezember das 2. Wechselladerfahrzeug in Dienst gestellt.

**Technische Daten:**

- Fahrgestell Mercedes Benz Actros 6x2 mit gelenkter Hinterachse
- 460 PS, ABS, ASR, Schleuderketten
- Automatisiertes Schaltgetriebe
- Besatzung: 1/2
- 2 Rückfahrkameras
- Umfeldbeleuchtung, Rückfahrscheinwerfer, Blaulichter auf dem Dach, im Kühlergrill und am Heck in LED-Technik
- Martinhornanlage
- Hakengerät TA18A von Palfinger mit einer maximalen Kraft von 18 Tonnen mit hydraulischer Verriegelung und knickbarem Arm
- Traversenkästen und Fahrerhaus sind weiß lackiert und mit Fluorfolie leuchtorange beklebt

**Beladung:**

- 1 Funkgerät 4m, Digitalfunkvorrüstung
- 2 Handsprechfunkgeräte 2m
- 5 Verkehrsleitkegel
- 3 Euroblitz, synchronisiert
- 3 Leitkegelleuchten
- Warndreiecke
- Warnleuchten
- Verbindungskabel
- Feuerlöscher
- Zurrgurte
- Abdecknetz für Mulden
- Kühlbox

Das Hakengerät wurde von der Fa. Hofner Hebetechnik in Derching aufgebaut. Der feuerwehrtechnische Umbau erfolgte durch die Fa. Hensel in Waldbrunn, die Beladung lieferte die Fa. Feuerschutz Fischer aus Dinkelscherben. Da die Anordnung der Schalter wie auch das Fahrgestell sowie das Hakengerät identisch wie beim WLF 1 sind, konnte die Einweisung rasch durchgeführt werden. Die verbaute Technik funktioniert tadellos und es macht richtig Spaß mit dem Fahrzeug zu arbeiten. Mit dem Fahrzeug ist es, aufgrund der hydraulischen Verriegelung auch möglich alle erdenklichen Abrollbehälter, egal welchen Herstellers, zu transportieren. Dies ist umso wichtiger wenn Hochwasserlagen oder Katastrophenfälle abgearbeitet werden müssen. Allen beteiligten Firmen sei an dieser Stelle für die tadellose Auftragsabwicklung gedankt. Ein großer Dank gilt natürlich dem Günzburger Stadtrat für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel, allen voran unserem Oberbürgermeister Gerhard Jauernig; den beiden Feuerwehrreferenten Ferdinand Munk und Günther Treutein.

# Neuer Kommandowagen

Am 20. Oktober 2015 konnte ein neuer Kommandowagen in Dienst gestellt werden. Es handelt sich um einen Mercedes Benz GLK 220CDI.

**Er weist folgende technische Daten auf:**

- 157 PS
- ABS
- ASR
- Permanenter Allradantrieb
- Automatikgetriebe
- Navigationsgerät
- Anhängerkupplung

Das Fahrzeug ist in weiß lackiert und wurde von der Fa. Design 112 in Runkel mit leuchtroter Fluorfolie RAL 3026 sowie dem Dekor „Günzburg“ beklebt. Den feuerwehrtechnischen Ausbau samt Funkeinbau fertigte die Fa. Lohr aus Leutkirch an. Die Blaulichter, Heckabsicherung sowie die Umfeldbeleuchtung sind in LED-Technik ausgeführt.

**Es sind folgende Beladungsteile untergebracht:**

- 2 Stück 4m Funkgeräte, davon 1 Stück tragbar
- 2 Stück 2m Funkgeräte
- 5 Verkehrsleitkegel
- 2 Euroblitz
- 2 Handscheinwerfer
- Warnwesten
- 6kg Pulverlöscher
- Winkerkelle
- Unterlagen für den Einsatzleiter samt Führungsweste

Das Fahrzeug ersetzt einen BMW 530i aus dem Jahr 2005, der damals von der Werkfeuerwehr BMW gekauft worden war. Die Beladung samt Funkgeräte wurde komplett vom Vorgänger übernommen. Das Fahrzeug wurde für den Einbau der Digitalfunkgeräte bereits vorgerüstet.

# Neues Hochwasserschubboot

Am 09. September 2015 konnte das neue Hochwasserschubboot im Rahmen unseres Gartenfestes in Dienst gestellt werden.

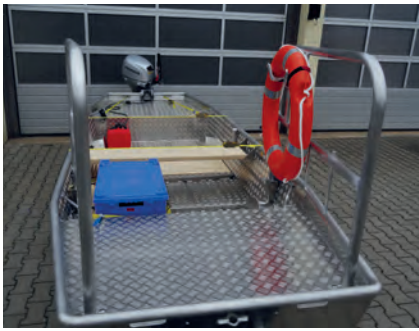
**Das Boot ist aus Aluminium gefertigt und hat folgende Beladung an Bord:**

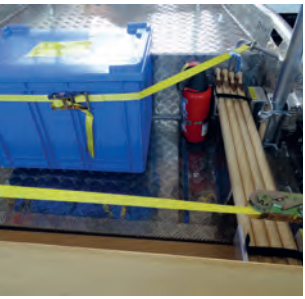
- 4 Paddel
- 4 Schwimmwesten
- Pulverfeuerlöscher
- Enterhaken
- 3 Sitzbänke
- Beleuchtung
- Verschiedene Leinen
- Rettungsring
- Geländer zur Personenrettung

Das Boot besitzt einen Außenbordmotor mit 15 PS der Fa. Honda, mit dem auch auf der Donau bei starker Strömung ein zügiges Vorankommen gesichert ist.

Weiterhin sind 4 pannensichere Reifen angebaut mit denen das Boot mit 2 Mann an Land leicht bewegt werden kann. Im Rumpf sind vorn und hinten große Auftriebskörper eingebaut, daher gilt das Boot als unsinkbar.

Das Boot wurde komplett aus Vereinsmitteln beschafft und über das Sonderförderprogramm Hochwasserschubboot gefördert. Es ersetzt ein Schlauchboot mit Eisschlitten aus dem Jahr 1974.





# Lehrgang Maschinist für Drehleitern

Vom 18. bis 22. Mai fand in Zusammenarbeit mit der FF Neu-Ulm ein Lehrgang „Maschinist für Drehleiter“ in Neu-Ulm statt. 3 Dienstleistende unserer Wehr nahmen am 5-tägigen Lehrgang teil.

In der Theorie wurden folgende Themen behandelt:

- Aufbau der Drehleiter
- Bedienelemente
- Hydraulikkomponenten
- Funktionsweise
- Feuerwehrzufahrten-Normvorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften

Anschließend gings in die Praxis, hier wurden folgende Übungen durchgeführt:

- Richtiges Abstützen
- Sicheres Bedienen auch in Grenzsituationen
- Einsatzgrenzen
- Rettung von Personen mittels Krankentrage
- Brandbekämpfung von der Drehleiter
- Betrieb von elektrisch betriebenen Geräten im Korb

Danach gings zu den unterschiedlichsten Übungsobjekten, bei der die Teilnehmer als Team teils schwierige Szenarien bewältigen mussten. Natürlich durften beim Lehrgang auch Übungen bei Nacht nicht fehlen, die natürlich besonders hohen Anforderungen an den Maschinisten stellen, gerade auch deshalb weil 180 Sekunden nach dem Einsatzbefehl die Drehleiter in Stellung gebracht sein muss. Weiterhin mussten die Teilnehmer eine schriftliche wie auch eine praktische Prüfung ablegen. Schließlich konnten die Kameraden Markus Mayer, Marcel Mayer sowie Markus Stempfle das Zeugnis freudestrahlend in Empfang nehmen. Nachdem der Lehrgang mit der eigenen Drehleiter durchgeführt worden war, können die Drei ab sofort eingesetzt werden.

# Fortbildung Technische Hilfeleistung

Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Neuburg an der Donau am 06. August konnten 3 Feuerwehrdienstleistende unserer Wehr an der Fortbildung teilnehmen.

Vormittags wurden folgende Themen unterrichtet:

- Neue Fahrzeugtechnologien
- Patientengerechte Rettung
- Alternative Rettungstechniken
- Golden Hour Of Shock
- Crash Recovery System zur Informationsgewinnung

Anschließend wurden im Hof folgende Unfallszenarien dargestellt und mussten von den Teilnehmern in kleinen Gruppen abgearbeitet werden:

- PKW unter landwirtschaftlicher Maschine
- PKW seitlich gegen LKW
- PKW seitlich gegen Baum
- PKW auf Leitplanke
- Person unter Betonteil eingeklemmt

Hierbei wurden sehr deutlich die Schwierigkeiten, Grenzen aber vor allen Dingen die Komplexität bei der technischen Rettung aufgezeigt. Das Seminar war sehr lehrreich und hat unseren Kameraden sichtlich Spaß gemacht.

## Abkürzungen

| | |
|---|---|
| AS | Anschlussstelle |
| AB | Abrollbehälter |
| BAB | Bundesautobahn |
| BKH | Bezirkskrankenhaus |
| BRK | Bayerisches Rotes Kreuz |
| BWK | Bundeswehrkrankenhaus |
| CMS | Messgerät für gefährliche Stoffe |
| CSA | Chemieschutzanzug |
| DLK 23/12 | Drehleiter mit Korb, 23m Rettungshöhe bei 12m Ausladung |
| DLRG | Deutsche Lebensrettungsgesellschaft |
| ELW | Einsatzleitwagen |
| FF | Freiwillige Feuerwehr |
| GW-G | Gerätewagen Gefahrgut |
| HLF | Hilfeleistungs-Löschfahrzeug |
| ILS | Integrierte Leitstelle Donau-Iller mit Sitz in Krumbach |
| KdoW | Kommandowagen |
| KED-System | System zum Stabilisieren der Wirbelsäule |
| KKH | Kreiskrankenhaus |
| LF | Löschgruppenfahrzeug |
| MZF | Mehrzweckfahrzeug |
| PA | Pressluftatmer (schwerer Atemschutz) |
| RW | Rüstwagen |
| RZ1, RZ2, RZ3 | Rettungszylinder, die Zahlen geben die Länge an |
| SEF | Schnelleinsatzfahrzeug |
| SEZ | Schnelleinsatzzelt |
| SP40 | Spreizer mit einer Kraft von 4t an der Spitze |
| S 260 | Schere mit einer Öffnungsweite von 260mm |
| THW | Technisches Hilfswerk |
| TLF | Tanklöschfahrzeug |
| UG-ÖEL | Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung |
| Vers-LKW | Versorgungs-LKW |
| VSA | Verkehrssicherungsanhänger |
| VU | Verkehrsunfall |
| WF | Werkfeuerwehr |
| WLF | Wechselladerfahrzeug |
| ZK | Zentralklinikum |

# Truppmann-Lehrgang

2015 führten wir vom 24. Januar – 28. März einen Truppmann-Lehrgang für alle Feuerwehren der Stadt Günzburg durch. Folgende Inhalte wurden den insgesamt 11 Teilnehmern vermittelt:

- Gesetzliche Grundlagen
- Brennen und Löschen
- Fahrzeugkunde
- Sprechfunk
- Knoten und Stiche
- Tragbare Leitern
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
- Löschgruppe
- Technische Hilfeleistung
- Kartenkunde
- Erste Hilfe Kurs
- Gefahrstoffe und deren Kennzeichnung

Bei der abschließenden theoretischen und praktischen Prüfung mussten die Teilnehmer ihr Gelerntes unter Beweis stellen. Mancher von Ihnen kam bei den Testfragen ganz schön ins Schwitzen, andere bei der praktischen Prüfung. Am Schluss konnten alle Teilnehmer freudestrahlend ihr Zeugnis aus den Händen von Stadtbrandinspektor Christian Eisele sowie Kreisbrandinspektor Albert Müller in Empfang nehmen. Einige von Ihnen hatten sehr gute Ergebnisse erzielt. Allen Teilnehmern nochmals unser herzlicher Glückwunsch zum bestandenen Lehrgang. Gedankt sei an dieser Stelle Allen, die den Lehrgang unterstützt haben.

LKW- und
Nutzfahrzeuge-
Service
Alle gesetzlichen Prüfungen HU, AU, Tachoprüfung, SP, Toll-Collect Servicepunkt, Wartungsarbeiten und Reparaturen aller Art an Nutzfahrzeugen
AUTOHAUS GLINK GMBH
MAN
BOSCH Service
LANCIA
PEUGEOT
DODGE
Jeep
CHRYSLER
Pommernstraße 1
89331 Burgau
Tel. 08222/9669-0
Fax 08222/9669-20
E-Mail: info@glink.de
www.glink.de

REICHHARDTDRUCK BEEINDRUCKEND
Bei brennenden Terminen
sind wir gleich zur Stelle...
Markus Reichhardt
Meisterbetrieb
Siemensstraße 9
89343 Jettingen-Scheppach
Telefon 08225 - 959754
Telefax 08225 - 959755
info@reichhardt-druck.de
www.reichhardt-druck.de
Unser Leistungsumfang:
Gestaltung
moderne Druckvorstufe
CTP-Technologie
Digitaldruck
Proofs und Formplotts
Offset- und Buchdruck
Druckweiterverarbeitung
rd

# Truppführer-Lehrgang

Zum 6. Mal führten wir in Eigenregie einen Truppführer-Lehrgang für das Stadtgebiet Günzburg, sowie für die Feuerwehr Leipheim und die Werkfeuerwehr BKH durch. 22 Feuerwehrdienstleistende nahmen vom 04. Dezember – 12. Dezember 2015 daran teil.

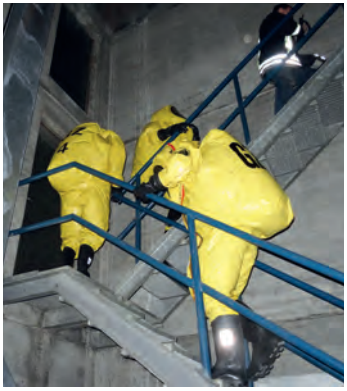
**Folgende Inhalte wurden dabei vermittelt:**

- Rechtsgrundlagen
- Bayerisches Feuerwehrgesetz-Änderungen
- Fahrzeug- und Gerätekunde
- Gefährliche Stoffe-Neue Kennzeichnungen
- Hydraulische Rettungsgeräte
- Einsatz von Hebekissen
- Knoten und Stiche
- Tragbare Leitern
- Wasserförderung über lange Schlauchstrecken- Wiederholung vom Truppmann
- Absetzen einer Lagemeldung

Alle Teilnehmer bestanden mit teils sehr guten Ergebnissen die Prüfung. Sie wurde von Stadtbrandinspektor Christian Eisele, Reinhold Hobor, Helmut Balkie sowie Peter Demharter abgenommen. Nötig ist dieser Lehrgang, um weiterführende Lehrgänge wie Gruppenführer oder Jugendwart an einer staatlichen Feuerwehrschule besuchen zu dürfen. Kreisbrandinspektor Albert Müller dankte den Teilnehmern für ihren Übungsfleiß und gratulierte zu den sehr guten Ergebnissen.

Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle für Ihren Übungsfleiß gedankt, ein Dank gilt natürlich Allen, insbesondere den Ausbildern, die den Lehrgang in irgendeiner Weise unterstützt haben.

# Lehrgang Träger von Chemieschutzanzügen



Am 13. und 14. Januar 2015 führten wir eine Zusatzausbildung „Träger von Chemiekalienschutzanzügen“ für die Feuerwehren Deffingen, Günzburg und Wasserburg durch. 6 ausgebildete Atemschutzgeräteträger nahmen daran teil.

**Folgende Inhalte wurden unterrichtet:**

- Bedeutung von Chemikalienschutzanzügen
- Einsatzgrundsätze
- Kennzeichnung von Gefahrgütern
- Gerätekunde am Gerätewagen Gefahrgut

**Danach gings zum praktischen Teil:**

- Richtiges An- und Ablegen des CSA
- Orientierung und Verständigung unter CSA
- Gewöhnungsübungen
- Leckage abdichten
- Flansch abdichten
- Ladungssichtung und Beurteilung
- Notfalltraining

Trotz der körperlichen Belastung hat der Lehrgang allen Teilnehmern Spaß gemacht. 2016 soll diese Fortbildung wieder angeboten werden.

# Lehrgang Ausbilder Technische Hilfeleistung

Aufgrund der vielen technischen Veränderungen in der Fahrzeugtechnik und den damit verbundenen Anpassungen im Bereich der Rettung von eingeklemmten oder eingeschlossenen Personen, wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Weber Rescue Technik ein 2-tätigiger Lehrgang für Ausbilder abgehalten. Neben 4 Kameraden aus unserer Wehr nahmen Ausbilder der Feuerwehr aus Krumbach, Leipheim und Obervellach (Kärnten) teil.

**Im Unterricht wurden folgende Themen behandelt:**

- Neue Fahrzeugtechnologien
- Golden Hour Of Shock
- Der innere Retter
- Patientengerechte Rettung-schonend aber schnell
- Alternative Rettungstechniken
- Richtig ausbilden
- Richtlinien zur Rettung

**Anschließend gings in die Praxis:** Hier mussten die Teilnehmer insgesamt 8 Fahrzeuge zerlegen, immer nach unterschiedlichen Unfallszenarien. Hierbei kamen sie ganz schön ins Schwitzen, mussten doch die gestellten Aufgaben in einer vorgeschriebenen Zeit abgearbeitet werden. Gleich danach wurden die Übungen nachbesprochen und Alternativen oder Verbesserungen aufgezeigt. Abends hatte jeder Teilnehmer ein Thema bekommen, das er ausarbeiten und über das er am nächsten Tag referieren musste. Ihr Erlerntes konnten die Teilnehmer am 2. Tag unter anderem an einem Neufahrzeug testen, an einer sogenannten Nullserie, die Stadtbrandinspektor Christian Eisele organisiert hatte. Hier konnten die Grenzen und Schwierigkeiten bei der technischen Rettung aufgezeigt werden. Die beiden Instruktoren Albert Kreutmayr und Ludwig Fuchs waren mit dem gezeigten Einsatz sehr zufrieden und zollten den Teilnehmern eine hohe Lernbereitschaft. Danke sagen dürfen wir an dieser Stelle der Fa. Hölldobler aus Leipheim, die Schrottfahrzeuge kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, sowie Herrn Ferdinand Munk von der Günzburger Steigtechnik, der seinen neuen Campus für die Theorie kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

# Motorsägen-Lehrgänge

3 Lehrgänge „Handhabung der Motorsäge im Feuerwehrdienst“ fanden über das Jahr verteilt statt.

**20 Teilnehmer wurden in der Theorie in folgenden Themen unterrichtet:**

- Aufbau der Motorsäge
- Kettenwechsel
- Fehlersuche und deren Behebung
- Fällen von Bäumen
- Aufsägen von Stämmen unter Spannung
- Entasten von Stämmen
- Schutzkleidung
- Unfallverhütungsvorschriften

**Im praktischen Teil musste jeder Teilnehmer**

- Kette wechseln
- Kette schärfen
- Baum fällen
- Entasten
- Aufsägen von Stämmen unter Spannung

Den Teilnehmern hat die anstrengende aber sehr praxisorientierte Ausbildung Spaß gemacht. Wie wichtig dieser Lehrgang ist, zeigen die schweren Waldunfälle der letzten Wochen auf. Ein „Dankeschön“ gilt hier unserem Kameraden Peter Demharter zu sagen, der die Ausbildung federführend durchführt.

Weiterhin nahmen unsere Kameraden Peter Demharter sowie Thomas Deininger an einem mehrtägigen Lehrgang „Sägen in Arbeitskörben“ an der Waldbauernschule in Kehlheim erfolgreich teil. Damit sind die beiden zertifiziert selbst auszubilden.
Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Lehrgang!

# Fortbildungen für Atemschutzgeräteträger

2015 konnten unsere Atemschutzgeräteträger insgesamt an 3 Fortbildungen teilnehmen:

Am 20. September fand in Sulzberg bei Kempten eine Fortbildung für ausgebildete Atemschutzgeräteträger statt. Veranstalter war die Fa. Texport aus Österreich.

**In der Theorie wurden folgende Themen behandelt:**

- Sinn und Zweck der Schutzkleidung
- Richtiges Anlegen der Schutzkleidung
- Grenzen der Schutzkleidung
- Strahlrohre und richtige Anwendung
- Erkennen einer drohenden Rauchgasdurchzündung
- Schutz vor einer Rauchgasdurchzündung
- Erleben einer Rauchgasdurchzündung

**In der Praxis** wurden die Atemschutzgeräteträger vor verschiedene Aufgaben gestellt, die sie unter Anleitung von erfahrenen Instruktoren bewältigen mussten. Die Teilnehmer wurden dabei bewusst in Stresssituationen gebracht, in denen sie ruhig und besonnen reagieren sollten. Erschwerend kam für die Teilnehmer hinzu, dass es sich um einen kombinierten Brandübungscontainer handelte, der mit Holz und mit Gas befeuert wird. Die herrschenden Temperaturen im Innern erreichten schon mal 700°C, was eine zusätzliche Belastung darstellte. Nach jeder Übung erfolgte

sofort die Nachbesprechung um vorhandene Fehler schnellstmöglich zu beseitigen.

Der Tag war für die Teilnehmer sehr anstrengend, jedoch konnten sie für kommende Einsätze wichtige Erfahrungen sammeln.

**Weitere Fortbildungen waren:**
Am 27. März fand bei der Feuerwehr Leipheim eine Fortbildung für Atemschutzgeräteträger statt. Hier wurde ein holzbefeuerter Brandübungscontainer eingesetzt.
Am 07. Oktober führte die Werksfeuerwehr des BKH Günzburg ebenfalls eine Ausbildung mit einem holzbefeuerten Übungscontainer durch.

# Weiterer Gerätewart

Nach dem Stadtratsbeschluss vom Herbst 2014 wurde am 01. Februar 2015 Markus Stempfle als 4. hauptamtlicher Gerätewart eingestellt. Er ist 37 Jahre alt, ist verheiratet, wohnt in Großkötz und ist seit Anfang vergangenen Jahres auch aktiv bei uns. Markus ist gelernter Kfz-Mechaniker beim Autohaus Zanker, wo er auf unbestimmte Zeit übernommen worden war. Er war in der PKW-Instandsetzung eingesetzt, wo er sich stetig weiterbildete. Seine neue Aufgabe als Gerätewart ist keinesfalls langweilig, wird doch bei der Feuerwehr fast immer improvisiert oder es läuft ganz anders als man es vorher geplant hat. Diese 4. Stelle ist für die Stadt Günzburg wie auch für uns enorm wichtig. Nur so können die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen von Geräten und Ausrüstungsgegenständen durchgeführt werden. Durch die Umsetzung des Fahrzeugbeschaffungskonzeptes für unsere Stadtteile, wie auch für die Hauptwache, ist der Aufwand kontinuierlich angestiegen. Auch die anfallenden Arbeiten nach größeren Einsätzen oder nach Übungen oder Ausbildungen darf nicht vergessen werden, ganz zu Schweigen sollte ein Gerätewart durch Krankheit für längere Zeit ausfallen. Von Anfang an ist Markus von der aktiven Mannschaft voll akzeptiert worden. Er zeichnet sich durch seine ruhige und kameradschaftliche Art aus. Er hat seine bisher besuchten Lehrgänge alle mit sehr gutem Erfolg bestanden, seine fachliche Arbeit hat ein sehr hohes Niveau. Wir wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Tätigkeit natürlich viel Spaß und viel Erfolg.

**Feuerwehrarzt bei der Feuerwehr Günzburg**

Dr. Marc-Michael Ventzke hat die Funktion des Feuerwehrarztes bei der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg, sowie bei allen Stadtteilen übernommen. Notwendig war dies geworden, da bei den Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet einige Defibrillatoren im Einsatz sind und ein sogenannter „ärztlicher Dienst“ vom Bezirksfeuerwehrverband zwingend gefordert wird. Dr. Ventzke ist die Arbeit bei der Feuerwehr nicht neu:
Er war 10 Jahre lang aktiv bei der Feuerwehr Wangen im Allgäu tätig. Er ist ausgebildeter Atemschutzgeräteträger und hat den Truppmann-Lehrgang, den Truppführer-Lehrgang sowie den Lehrgang für Sprechfunker erfolgreich absolviert und ist nun aktiv bei der FF Günzburg tätig.

Beruflich ist Dr. Ventzke am Bundeswehrkrankenhaus in Ulm als Anästhesist eingesetzt. In seiner Freizeit fährt er in Günzburg als Notarzt und ist bei größeren Schadensfällen als Leitender Notarzt tätig.

Dr. Ventzke wohnt in Günzburg, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Wir wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute.

---

**Schiedsrichter bei der Feuerwehr Günzburg**

Martin Storch ist seit letztem Jahr Schiedsrichter bei unserer Wehr. Er hat den erforderlichen Lehrgang erfolgreich an der staatlichen Feuerwehrschule Geretsried absolviert und darf nun eigenständig „Die Gruppe im Löscheinsatz“ oder „Die Gruppe im THL-Einsatz“ sowie die „Jugendleistungsprüfung“ abnehmen. Ein weiterer Schiedsrichter war zwingend notwendig geworden, nachdem unser Kamerad Reinhold Hobor altersbedingt seine Tätigkeit als Schiedsrichter beenden musste.

Wir wünschen Martin bei seinem neuen Tätigkeitsfeld viel Glück und immer eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen.

Er kann im kommenden Jahr bei der Vorbereitung zur turnusmäßigen Inspektion seine Ideen einfließen lassen.

# Sicherheitstraining LKW

Im vergangenen Jahr führten wir wieder ein Sicherheitstraining für Einsatzfahrzeuge durch. So konnten nochmals 8 Mann unserer Wehr ein solches Training absolvieren.

**Dabei wurden folgende Ausbildungsinhalte vermittelt:**

- Richtige Sitzposition
- Slalomfahrt
- Vollbremsung aus unterschiedlichen Geschwindigkeiten bis zum Stillstand
- Ausweichen ohne Bremsen
- Ausweichen mit Bremsen
- Fahrverhalten bei Lastwechsel
- Geschicklichkeitsparcours
- Slalomfahrt rückwärts
- Richtiges Abschätzen der Fahrzeugabmessungen
- Einparken

Die Trainings zeigten, dass man als ungeübter Fahrer sehr schnell ins Schleudern kommt, sollte eine Gefahrensituation auftauchen. Umso mehr ist dies aus der Perspektive zu sehen, dass gerade bei Freiwilligen Feuerwehren sehr viele Fahrer vorhanden sind, die keine Berufskraftfahrer sind und tagtäglich fahren. Hier ist ein Fehlverhalten in Grenzsituationen vorprogrammiert, vorallem wenn höchste Eile geboten ist.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Jörg Schettler für die tolle Durchführung, sowie dem kommunalem Gewerbegebiet Landkreis Günzburg, stellvertretend Herrn Egon Remmele, für die kostenlose Bereitstellung des Übungsgeländes danken.

# Ölübung

Am 13. Juni fand eine größere Ölübung im Stadtgebiet Günzburg statt. Angenommen wurde ein Leck in der Ölfernleitung der Fernleitungsbetriebsgesellschaft, kurz FBG, hinter den Mooswaldseen. Von dort lief das Öl -simuliert mit Holzspänen- in den Mooswaldsee und von dort über den Landgraben in die Donau. Eingesetzt wurden hierbei die Feuerwehren aus Burgau, Günzburg, Leipheim, Reisensburg und Riedhausen.

**Die Helfer hatten folgende Aufgaben zu bewältigen:**

- Lecksuche an Land
- Einbringen von insgesamt 3 Ölsperren in die Seen und Landgraben
- Abschöpfen von kontaminiertem Bindemittel
- Einbringen einer Ölsperre in die Donau
- Aufbau der vorhandenen Ölabschöpfsysteme

Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung der Übung musste die Kommunikation über den Einsatzleitwagen der FF Günzburg sauber dokumentiert werden. Auch musste sich der Einsatzleiter selbst ein Bild über die Lage machen, ohne ein entsprechendes Fahrzeug nicht möglich. Nach knapp 2 Stunden erfolgte der Befehl „Übungsende“. Zur Nachbesprechung trafen sich alle Helfer im Campus der Günzburger Steigtechnik. Die Organisatoren der Übung KBI Albert Müller, KBM Ralf Maier sowie SBI Christian Eisele fanden lobende Worte, da die Übung reibungslos klappte. Ferdinand Munk, Firmenchef und Geschäftsführer der Günzburger Steigtechnik ließ es sich nicht nehmen, den Teilnehmer persönlich zu danken und überreichte jedem Einzelnen ein kleines Präsent.

# Übung im städtischen Altenheim

Am 13. November wurde eine Übung am städtischen Altenheim in der Wagnergasse durchgeführt. Es wurde ein Dachstuhlbrand angenommen, der auf weitere Gebäudeteile übergreift.

**Folgende Aufgaben hatten die eingesetzten Kräfte zu bewältigen:**

- Menschenrettung
- Innenangriff mit mehreren Trupps
- Aufbau von Widerstandslinien mit 2 Drehleitern
- Aufbau einer umfangreichen Wasserversorgung
- Verletztenversorgung
- Abtransport der Geretteten/Betroffenen
- Ausleuchtung der Einsatzstelle
- Aufbau der Einsatzleitung Auf dem Grieß

**Folgende Schwierigkeiten wurden von den Übungsleitern Dr. Marc-Michael Ventzke und Stadtbrandinspektor Christian Eisele eingespielt:**

- Wassereinbruch in alle Geschosse
- Stromausfall im gesamten Gebäude
- Nur 10% der Bewohner sind gehfähig

Durch die räumliche Enge vor Ort und die eingespielten Schwierigkeiten war eine große Disziplin bei den Einsatzkräften notwendig. Die Übung war ein voller Erfolg, da unter anderem die Einsatzkräfte sehr konzentriert agierten. Es stellte sich aber auch heraus, dass bei einer Kompletträumung ein sehr großer Kräfteaufwand notwendig ist, der tagsüber fast nicht darstellbar ist. Beteiligt an der Übung waren die Feuerwehren aus Denzingen, Günzburg, Leinheim und Ichenhausen, sowie eine Vielzahl von Kräften des BRK. Danken dürfen wir an dieser Stelle der Leiterin des Altenheimes, Frau Kunze, für die tolle Mitarbeit an der Übung.

# Leistungsprüfungen

Nach einigen Jahren Pause konnte unser Kamerad Peter Demharter eine große Anzahl Kameraden für die Leistungsprüfungen gewinnen. Insgesamt legten 2 Gruppen die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie 3 Gruppen die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Technischen Hilfeleistungseinsatz“ ab. Alle Gruppen, dies bedeutet 45 Feuerwehrdienstleistende unserer Wehr, bestanden die Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen, 2 Gruppen sogar mit 0 Fehlern, hier kann man nur sagen „Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung". Natürlich gilt es auch den Ausbildern Peter Demharter, Klaus Keppeler sowie Martin Storch „Danke“ zu sagen, die die Gruppen auf die Prüfung hervorragend vorbereitet hatten. Hier einige Impressionen bei den Abnahmen:

# Jugendfeuerwehr

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehr Günzburg im Jahr 2015 geben.

**Personal**

Am 31.12.2015 bestand die Jugendgruppe der Feuerwehr Günzburg aus 12 Jugendlichen, leider schieden drei Jugendliche aus der Feuerwehr vergangenes Jahr aus. Drei Mitglieder der Jugendgruppe konnten nach Vollendung des 18. Lebensjahres in die aktive Wehr übernommen werden.

Betreut wurde die Jugendgruppe von den Jugendwarten Christoph Stammer, Markus Mayer, Marcel Mayer und Sven Megyes.

Im Bereich der Jugendleitung gab es zum Jahreswechsel eine größere Umstrukturierung, Markus Mayer übernahm das Amt des 1. Jugendwartes von Sven Megyes, der ab dem 01.01.2016 als Zugführer des zweiten Zuges eingesetzt wird. Ihm zur Seite stehen Christoph Stammer, Manuel Füssl, Marcel Mayer und Thomas Snukat, die als stellvertretende Jugendwarte und Betreuer mitwirken.

**Lehrgänge und Leistungsprüfungen**

Am Lehrgang Truppmann der im vergangenen Jahr vom 25.01-29.03 bei der Feuerwehr Günzburg stattfand, nahmen die Mitglieder unserer Jugendgruppe Tobias Bamberger und Matthias Tiroch mit sehr gutem Erfolg teil.

Im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages des Landkreises Günzburg, der am 26.09.2015 in Krumbach stattfand, legten mehrere Jugendliche unserer Wehr die Prüfung zum Wissenstest 2015 mit Erfolg ab, so wurden hier die Stufe I 1x, die Stufe II 4x und die Stufe III 4x erreicht. Die Jugendlichen Moritz Götzl, Tobias Haeckel, Marlon Handerer und Michael Seeleuther bestanden an diesem Tag auch noch die Bayerische Jugendleistungsprüfung.

**Berufsfeuerwehrtag 2015**
Am 23. und 24. Oktober 2015 fand zum wiederholten Mal eine 24 Stundenübung der Jugendfeuerwehr Günzburg statt. Zusammen mit Kräften der aktiven Wehr sowie den Kameraden der BRK Bereitschaft Günzburg/Leipheim und dem Notarzt Dr. Ventzke mussten die Jugendlichen bei insgesamt neun Übungen ihr Können unter Beweis stellen. Verpflegt wurden wir an diesem Tag von „Friedl“ und Klaus Marx, vielen Dank hierfür.

**Übungen 2015**
Im abgelaufenen Kalenderjahr wurden im Bereich der Jugendfeuerwehr insgesamt 25 Übungen abgehalten. Die Themen waren unter anderem THL Pkw, Fahrzeugkunde sowie Vorbereitung auf Leistungsprüfungen und vieles mehr.

**Veranstaltungen**
Bei den verschiedenen Veranstaltungen im vergangenen Jahr leistete die Jugendgruppe einen wichtigen Beitrag an Arbeitskraft. So unterstützten sie die Kameraden der aktiven Wehr beim Gartenfest der Feuerwehr Günzburg und dem Schlachtfest, sowie beim Maibaumstellen.

## Leistungen aus unserer Orthopädiewerkstatt:

- Individuelle orthopädische Maßschuhe
- Therapieschuhe
- Individuelle orthopädische Einlagen
- Spezielle Sporteinlagen
- Prorezitative Einlagen
- Diabetesadaptierte Fußversorgung und Rheumatische Fußversorgung
- Orthesen, Fußheberschienen, Innenschuhe
- Interimversorgungen
- Fachgerechte Schuhreparaturen

## Unsere Qualifizierungen:

- Präqualifizierung
- Zertifikat ISO 9001
- Zertifikat ISO 14001
- Zertifikat Orthopädieschuhtechnische Versorgung des diabetischen Fußes
- Zertifikat Arbeitssicherheitsschuhe BGR 191

Orthopädie Schuh und Technik

**Norbert Frick**
**Hofgasse 15 – 19**
**89312 Günzburg**

**Tel. 08221/399960**

## *Werden Sie Mitglied*

**Wussten Sie schon ...**

... dass die Feuerwehr Günzburg rund um die Uhr für den Schutz von über 20.000 Menschen zur Verfügung steht?

... dass über 100 aktive Kameraden jährlich bis zu 500 Mal ausrücken?

... dass diese Kameraden vom Verein „Freiwillige Feuerwehr Günzburg e.V.“ gestellt werden?

... dass dieser Verein die Jugendarbeit fördert?

... dass durch diesen Verein wichtige Ausrüstungsgegenstände beschafft werden?

... dass durch die Vereinstätigkeiten ehemalige Feuerwehrleute mit ihrer Feuerwehr verbunden bleiben?

... dass auch Sie durch eine Fördermitgliedschaft die Feuerwehr Günzburg unterstützen können?

....dass Sie uns auch durch eine einmalige Spende unterstützen können?

**Werden Sie Fördermitglied**
**und unterstützen Sie die Feuerwehr Günzburg!**

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von jährlich mindestens 10 Euro
unterstützen Sie die Arbeit der „Freiwilligen Feuerwehr Günzburg e.V.“
und somit die Feuerwehr Ihrer Stadt.
Ein kleiner Beitrag zum Schutz der Günzburger Bevölkerung.

**Fordern Sie gleich Ihren Mitgliedsantrag an:**
telefonisch bei unseren Gerätewarten: 08221/36340
per Mail: infoservice@fw-gz.de

**Wir freuen uns auf Sie!**

# Lehrgänge und Übungen

**Besuchte Lehrgänge**

**insgesamt**
**105 Teilnehmer**

**1.813 Stunden**
**geleistet**

- Action Days
- Atemschutzgerätewart
- Aufbaulehrgang für Bootsführer
- Aufbau für Führungskräfte – Energieversorgung
- Aufbaulehrgang für Führungskräfte – Technische Hilfeleistung
- Aufbaulehrgang für Gruppenführer
- Ausbilder in der Feuerwehr Günzburg Belehrung laut Infektionsschutzgesetze
- Bootsführer
- Holzbefeuerter Brandübungscontainer
- Digitalfunk BOS e-Learning
- Digitalfunk Anwenderlehrgang
- Drehleitermaschinist
- Fachtagung Führen von Einsatzkräften
- Fachteil Ausbilder für Motorsägen
- Ladekranführer
- Sicherheitstraining LKW
- Feuerwehr-Symposium
- Frühdefibrillation
- Führungskräfte im Dialog – Gefahrgutunfälle
- Gerätewart LF
- Gerätewartseminar Atemschutzgeräte Spiromatik 90
- Gerätewartseminar Dräger Vollmasken/Pressluftatmer
- Gerätewartseminar Prüfung und Reparatur von Rollcontainern
- Gerätewartseminar Grundüberholung Lungenautomat
- Versammlungsstättenverordnung – Aufgaben der Feuersicherheitswache
- Gruppenführer
- Leiter des Atemschutzes
- Leiter einer Feuerwehr
- Maschinist für Löschfahrzeuge
- Motorsägenlehrgang
- Motorsägenlehrgang – Fortbildung
- Deeskalationsmanagement mit Schwerpunkt Menschen mit Behinderung
- Programmleiter Frühdefibrillation
- Rettungsdienst Fortbildung
- Schiedsrichter
- Seminar Drehleitern CC-Technologie
- Seminar THL für Ausbilder
- THL-Tag bei der FF Neuburg
- Träger von CSA
- Ausbilder Höhenrettung
- Truppmann
- Truppführer
- Verhaltenstraining im Brandhaus
- Zusatzmodul Absturzsicherung
- ABC-Einsatz Strahlenschutz

**29 Übungen wurden im Jahr 2015 abgehalten:**
5 Übungen der gesamten Wehr
10 Übungen der einzelnen Züge
14 Sonderübungen

Wir trauern um unsere verstorbenen Kameraden

***Anton Tonhäuser***
30. Januar 2015
passives Mitglied

***Sebastian Berstel***
22. Februar 2015
passives Mitglied

***Helmut Stricker***
05. Oktober 2015
passives Mitglied

Auch 2015 hatten die Mitglieder des „Verein zur Erhaltung alter Feuerwehrfahrzeuge Günzburg e.V.“ alle Hände voll zu tun. Ganz egal, ob es das Stellen des städtischen Maibaums oder die Betreuung der Hüpfburg war – Jederzeit waren fleißige Helfer vor Ort und arbeiteten Hand in Hand um den Verein zu unterstützen.

Das große Highlight im Jahr 2015 war sicherlich die Ausstellung der Feuerwehr Leipheim, anlässlich der 150 Jahr-Feier in der blauen Ente, sowie die Fahrzeugausstellung der Feuerwehr Leipheim beim Tag des offenen Denkmals. Aber auch als Brautfahrzeug machte unser LF 16 bei der Hochzeit von Annabel und Martin Müller eine gute Figur. Der Feuerwehroldtimer-verein Günzburg wünscht dem Brautpaar viel Glück für die Zukunft und viele kleine Feuerwehrleute.

Über Spenden sowie neue Mitglieder würden wir uns jederzeit freuen.

Helmut Balkie
08221/2368-0

Peter Demharter
08221/32732

# Hochzeit

Was keiner für möglich gehalten hatte wurde wahr:

Am 10. September gaben sich Annabel Stierling und Martin Müller das Ja-Wort. Unser Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzender Gerhard Jauernig ließ es sich nicht nehmen die standesamtliche Trauung selbst vorzunehmen. Nach dem Sektempfang im Münzkabinett standen wir zusammen mit der Abteilung Kanu des VfL Günzburg sowie der Volleyball-Mannschaft, in der Annabel mitspielt, „Spalier". Hier konnte das glückliche Brautpaar die ersten Glückwünsche entgegennehmen. Anschließend gings nach Kötz, wo die Hochzeitsfeier stattfand. In einem hergerichteten und geschmackvoll dekorierten, ehemaligen Kuhstall wurde üppig gespeist, zur Unterhaltung spielten die D`Hallodris. Für die Kinder stand im Freien die Hüpfburg parat. So war es auch kein Wunder, dass der Abend wie im Flug vorbei ging. Wir wünschen dem Brautpaar für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute. Gratulieren dürfen wir an dieser Stelle zum Nachwuchs, dem kleinen Georg, der kurz vor Weihnachten das Licht der Welt erblickte.

# Gartenfest

Auch beim Gartenfest 2015, das am 13. September stattfand, trafen wir alle Vorbereitungen für ein zünftiges Fest, hofften auf gutes Wetter - und sollten wie immer Recht behalten. Pünktlich zum Antreten auf dem Schlossplatz schien die Sonne, somit konnte das Festprogramm wie geplant ablaufen. Unser Kamerad Klaus Keppeler erhielt für 40-jährige aktive Dienstzeit bei der FF Günzburg das goldene Abzeichen aus den Händen von Kreisbrandinspektor Albert Müller, sowie unserem Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzenden Gerhard Jauernig. Mathias Däubler und Helmut Balkie wurden für 25 Jahre aktive Dienstzeit geehrt und erhielten das silberne Abzeichen samt dazugehöriger Urkunde. Den Geehrten hierzu unser herzlichster Glückwunsch, sind doch 40 Jahre in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Alle geehrten Kameraden dürfen als kleines Dankeschön

1 Woche im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain verbringen. Ein weiterer Höhepunkt war die Weihe unseres neuen Versorgungs-LKWs sowie das neue Hochwasserschubboot. Den kirchlichen Segen gab der katholische Pfarrer Wasserrab, der an diesem Tag offiziell seinen Dienst in Günzburg antrat. Der Umzug ins Gerätehaus wurde von zünftigen Klängen des Freien Fanfarenzuges Günzburg begleitet. Danach konnten sich die Festbesucher im Feuerwehrhaus selbst gemachte Kuchen, Steaks, Schnitzel, Grillwürste, Pommes, Spätzle mit Soße, Brotzeitteller, Leberkäse oder Käseteller schmecken lassen. Auch unsere „Feuerwehrwurst“ fand wieder reißenden Absatz. Für die Kinder war das Schubkarrenfahren oder die Hüpfburg eine gelungene Sache, genauso wie das Zielspritzen auf unser selbstgebasteltes „brennendes Haus“. Bei der Ausstellung unserer Fahrzeuge und Gerätschaften konnten sich die Besucher ein Bild über die Ausstattung und Leistungsfähigkeit unserer Wehr machen. Ebenfalls wurde auf Schautafeln zum Thema „Rauchmelder retten Leben“ versucht der Bevölkerung die Giftigkeit und Gefährlichkeit des Brandrauches zu erläutern. Im Unterrichtsraum konnten Interessierte unsere 30-minütige Power-Point-Präsentation anschauen, in der eindrucksvoll das Einsatzgeschehen unserer Wehr dargestellt wird. Zur musikalischen Unterhaltung spielte das Duo „musicforyou“, was wieder sehr gut ankam. Der Zustrom aus der Bevölkerung war wieder enorm, natürlich hatte der Spülldienst bei so vielen Gästen wieder alle Hände voll zu tun. Verantwortlich hierfür war wie immer unsere Jugendgruppe, der an dieser Stelle nochmals gedankt sei. Das Fest klang gegen 21:00 Uhr aus.

# Verabschiedung Reinhold Hobor

Am 11. April 2015 ging bei unserer Wehr eine Ära zu Ende:

Unser Kamerad Reinhold Hobor wurde aus dem aktiven Dienst aufgrund des Erreichens der Altersgrenze von 63 Jahren verabschiedet. Reinhold trat am 09. April 1974 aktiv in unsere Wehr ein. Er war jahrzehntelang als Ausbilder in den Bereichen Löschgruppe, die Gruppe im THL-Einsatz sowie bei der Truppmann-Ausbildung eingesetzt.

Als 1989 der Gerätewagen Gefahrgut bei der FF Günzburg in Dienst gestellt worden war, nahm er sich zusammen mit dem damaligen Oberfeuerwehrmann Christian Eisele dem neuen Thema an, die Ausbildung trägt bis heute seine Handschrift. Er besuchte eine Vielzahl von Lehrgängen, hier ein kleiner Auszug:

- Gruppenführer
- Zugführer
- Ölschaden
- Gefährliche Stoffe
- Bootsführer
- Fortbildung für Bootsführer
- Schiedsrichter
- Standortschulung „Strahlenschutz“
- Technische Hilfeleistung
- Jugendwart

Er war außerdem als Jugendwart von Januar 1971 - 17. Juli 1990 bei uns tätig. Natürlich war er in unzähligen Einsätzen mit unserer Wehr als Feuerwehrmann, Atemschutzgeräteträger oder später als Dienstgrad gefordert. Seit März 2006 hatte er als Oberbrandmeister den höchsten Dienstgrad in unserer Wehr inne. Natürlich ließ es sich die aktive Mannschaft nicht nehmen, ihren Schnauzel gebührend zu verabschieden. Er erhielt für seine Tätigkeit einen Gutschein für einen 1-wöchigen Aufenthalt für 2 Personen im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain. Herr Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, als oberster Dienstherr der Feuerwehr, ließ es sich nicht nehmen ihm am 16. April persönlich „Danke“ zu sagen. Reinhold, der sichtlich gerührt war, bedankte sich bei seinen Kameraden mit einer Brotzeit.

Weiterhin hat er unzählige Feuersicherheitswachen im Forum am Hofgarten geleitet, dies hat ihm sichtlich Spaß gemacht. Daher war es für den Amtsleiter Herrn Bannwarth selbstverständlich unseren Reinhold persönlich zu verabschieden. Als kleines Abschiedsgeschenk erhielt er 2 Freikarten für eine Veranstaltung im Forum.

Er hat außerdem unzählige Leistungsprüfungen abgenommen und unsere Wehr für viele Inspektionen immer sehr gut vorbereitet. Am 09. April 2015 nahm er die letzte Löschgruppe der Freiwillgen Feuerwehr Deffingen ab, KBI Albert Müller, KBM Ralf Maier sowie KBM Ewald Beuter überraschten den sichtlich ergriffenen Reinhold mit einem Geschenkkorb. KBI Albert Müller dankte in seiner Laudatio für seine 22-jährige Tätigkeit im Namen des Kreisfeuerwehrbandes. „Durch deine hohe fachliche Kompetenz sowie deine Menschlichkeit bist du für mich ein echter Freund geworden“. Reinhold ist den meisten Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis besser bekannt als „Schnauzel“.

Wir wünschen ihm für seinen Unruhestand alles erdenklich Gute, er ist nach wie vor als stellvertretender Vereinsvorsitzender mit unserer Wehr stark verbunden. An dieser Stelle können wir nur eines sagen, „Danke Schnauzel für deine geleistete Arbeit für unsere Wehr“

www.guenzburger-weizen.de

# Personalien

**Neuverpflichtungen**

Bei der Generalversammlung am 26. März 2015 im „Landgasthof Linde“ in Deffingen konnten Vereinsvorsitzender Gerhard Jauernig und Kommandant Christian Eisele die Jugendlichen Marlon Handerer und Moritz Götzl in die Jugendgruppe aufnehmen. In den aktiven Dienst wurden Fabian Lindinger, Patrick Webersik, Markus Zerr sowie Markus Stempfle aufgenommen.

Herzlich willkommen in unserer Wehr!

**Geburtstage 2015:**

**50 Jahre**
Bernhard Röger

**60 Jahre**
Hermann Schroweg
Werner Blaha
Werner Mayer
Roland Jaitner
Reinhold Weilbach

**70 Jahre**
Anton Weilbacher
Richard Müller

**85 Jahre**
Sebastian Berstel

**Langjährige Dienstzeiten**

**10 Jahre**
Fabian Imminger
Maximilian Snukat

**25 Jahre**
Helmut Balkie
Matthias Däubler
Stefan Herbolsheimer
Klaus Herrmann

**30 Jahre**
Markus Strobel

**40 Jahre**
Klaus Keppeler

**65 Jahre**
Heinrich Güntner
Karl Hötzel

**70 Jahre**
Helmut Mader

**Beförderungen**

**Zu Oberfeuerwehrmännern**
Georg Kohler
Dennis Sixtl

**Zu Hauptfeuerwehrmännern**
Manuel Füssl
Markus Stocker

**Zum Hauptlöschmeister**
Bernd Füssl

**Dank an Sponsoren**

Ohne Sponsoren könnten viele Feuerwehren ihren technischen Standard nicht halten oder den heutigen Anforderungen anpassen, das gilt auch für unsere Wehr. Dies liegt in Günzburg sicherlich nicht am Nicht-Wollen des Stadtrates, nein, wir wissen den Stellenwert zu schätzen, den wir beim Stadtrat genießen dürfen.

Aber in einer Stadt wie Günzburg gibt es nie genug Geld, um alle Maßnahmen zu tätigen, die notwendig oder auch wünschenswert sind.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei allen Sponsoren recht herzlich für Ihr Engagement bedanken. Durch Sie können wir den Bürgerinnen und Bürgern von Günzburg hochqualifiziert und effektiv helfen und somit den Schaden in Grenzen halten.

**HERZLICHEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT UND IHRE UNTERSTÜTZUNG!!**

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Günzburg

# Strukturdaten

**Stadtgebiet**

Die Gesamtfläche des Stadtgebietes, einschließlich der Stadtteile Deffingen, Denzingen, Leinheim, Nornheim, Reisensburg, Riedhausen und Wasserburg beträgt 55300 $m^2$.

**Einwohnerzahl**

Die Einwohnerzahl betrug am 31. Dezember 2015: 20.020

**Zuständigkeitsbereiche**

Stadtgebiet Günzburg.
Teilstrecken der Bundesautobahn A8 München-Stuttgart von der Anschlussstelle Günzburg (Stadtteil Deffingen) in Fahrtrichtung München bis zur Anschlussstelle Burgau (Scheppach). In der Gegenrichtung von der Anschlussstelle Günzburg bis zur Anschlussstelle Leipheim.
Dies sind 18,5 Autobahnkilometer.
Als Stützpunktwehr leistet die FF Günzburg bei größeren Schadensfällen im nördlichen Landkreis oftmals Hilfe.

**Abschnittsführungsstelle**

Bei mittleren und größeren Einsätzen im Bereich der Polizeiinspektion Günzburg wird die Einsatzzentrale der FF Günzburg besetzt und übernimmt die Dokumentation oder übernimmt bei Gefahrgutunfällen die Gefahrgutabfrage.

**Stadtteilfeuerwehren**

| *Stadtteil* | *aktive Wehr-männer* | *weibliche Dienst-leistende* | *Jugend/ Anwärter* | *Jugend-gruppe* | *Lösch-fahrzeug* | *Einsätze in 2015* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Deffingen | 39 | 4 | 4 | 1 | LF8/6 | 19 |
| Denzingen | 37 | 6 | 5 | 1 | TSF-W | 20 |
| Leinheim | 31 | 1 | 9 | 1 | TSF-W | 5 |
| Nornheim | 21 | 1 | 4 | 1 | TSF | 15 |
| Reisensburg | 37 | 1 | 11 | 1 | LF10/6 | 15 |
| Riedhausen | 36 | 5 | 6 | 1 | TSF-W | 6 |
| Wasserburg | 27 | 4 | 2 | 1 | LF8/6 | 24 |

**Werkfeuerwehren**

| | *Fahrzeuge/Geräte* | *Aktive* | *Einsätze in 2015* |
|---|---|---|---|
| Bezirkskranken-haus Günzburg | Kommandowagen C-Klasse<br>LF8/6 + TSA<br>Mehrzweckfahrzeug Mercedes<br>Gerätewagen Iveco<br>Anhängerleiter 18 m<br>PLA 250 | 26 | 26 |
| Fa. Arkema Deutschland GmbH Wasserburg | TLF 30/40 +<br>TSA + PLA 250 +<br>Schaummittelanhänger | 38 | 4 |

**Feuerwehrgerätehaus der FF Günzburg**

89312 Günzburg, Am Stadtbach 3a (Ausfahrt zur Augsburger Straße)

Telefon (0 82 21) 36 34-0

Fax (0 82 21) 36 34-18

Notruf 112 (Integrierte Leitstelle Donau-Iller in Krumbach)

Das Gerätehaus ist tagsüber durch vier hauptamtliche Gerätewarte besetzt.

# Mitgliederstand, Vorstand

| | | |
|---|---|---|
| **Mitgliederstand am 1. Januar 2016** | Aktive | 95 |
| | davon Jungfeuerwehr | 12 |
| | Passive | 71 |
| | Fördernde | 32 |
| | Ehrenzeichenträger | 9 |

| | | |
|---|---|---|
| **Vorstandschaft** | **Gerhard Jauernig** | Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzender |
| | **Reinhold Hobor** | stv. Vereinsvorsitzender |
| | **Florian Propp** | Schriftführer |
| | **Christian Hofner** | Kassierer |
| | **Christian Eisele** | Kommandant und Stadtbrandinspektor |
| | **Achim Senser** | stv. Kommandant und Stadtbrandmeister |
| | **Werner Gollmann** | Brandmeister |
| | **Peter Demharter** | Brandmeister |
| | **Helmut Balkie** | Hauptlöschmeister |
| | **Günther Schlögl** | Oberlöschmeister |
| | **Thorsten Müller** | Hauptfeuerwehrmann |
| | **Markus Stocker** | Oberfeuerwehrmann |
| | **Markus Mayer** | Jugendwart |


| | | |
|---|---|---|
| **Impressum** | „Das Feuerwehrjahr 2015“ | 31. Jahrgang |
| | Herausgeber: | Freiwillige Feuerwehr Günzburg |
| | Fotos: | Freiwillige Feuerwehr Günzburg, Helmut Werdich, Peter Wieser, Mario Obeser, Ralf Zwiebler, Foto Weiss Günzburger Zeitung |
| | Texte: | Christian Eisele, Maximilian Treutlein, Sven Megyes, Helmut Balkie |
| | Gesamtherstellung: | www.reichhardt-druck.de Jettingen-Scheppach |

# Technik für den Brand-, Rettungs- und Katastropheneinsatz

Rollcontainer, Multifunktionsleitern, Arbeits- und Rettungsplattformen, Steck-, Schiebe- und Seilzugleitern, Feuerwehrkästen und Schlauchtragekörbe: Wir bieten Ihnen innovative Steigtechnik und Transportlogistik für den Brand-, Rettungs- und Katastropheneinsatz. Als erstes Unternehmen in Deutschland haben wir die TÜV-Zertifizierung „Made in Germany“ für unsere Produkte erhalten. Fordern Sie umfassende Unterlagen an!
Unser Partner ist der Feuerwehr-Fachhandel.

TÜV NORD
TÜV NORD CERT GmbH
Made in Germany

mit Grips!
Steigtechnik
GÜNZBURGER STEIGTECHNIK

GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GMBH
Rudolf-Diesel-Straße 23
D-89312 Günzburg
Phone +49 (0) 82 21 / 36 16-01
Fax +49 (0) 82 21 / 36 16-80
E-Mail info@steigtechnik.de
www.steigtechnik.de

Berufsfeuerwehrtag der Jugendgruppe am 29. und 30. November 2015